

Bezugpreis:
Monatlich 30 Pf. frei ins Haus gebracht, durch die Post
bezogen vierteljährlich 1.25 incl. Postgebühren.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die 12spaltige Zeitspalte ober deren Raum 10 Pfg. für aus-
wärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Kleinere Zeitspalten 20 Pfg. für auswärts 30 Pfg. Beilagen-
gebühren pro Tausend 100 Pfg.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger

mit Beilage

Postzeitungsliste Nr. 8273. **Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.** Postzeitungsliste Nr. 8273.

Drei wöchentliche Beilagen:
Wiesbadener Anzeiger-Beilage. — Der Landwirth. — Der Bauer.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 107.

Mittwoch, den 8. Mai 1901.

XVI. Jahrgang.

Die sozialpolitische Lage in Frankreich.

Bereits seit einiger Zeit macht sich in der Luftströmung Frankreichs ein revolutionärer Wind bemerkbar, der unheilvoll durch die blühenden Gefilde der Republik weht. Raum hat der schwankende Staat nach den schweren Erschütterungen durch politische Kämpfe mit Mühe und Noth sein Gleichgewicht wiederhergestellt, da tauchte das schwarze Gesicht des Streiks, welches seine unheilvolle Hand über alle Regionen streckte, in welcher sich tausende von fleißigen Menschen regten, durch geregelte Arbeit sich zu erhalten und das Land zu neuer Blüthe zu bringen. Die sozialistischen Ideen fanden ihren Ausfluß in einer ununterbrochenen Reihe von Streiks, aus welcher Bewegung die Streikenden meistens als Sieger gegen das Kapital hervorgingen. Die Arbeitseinstellung der Minenarbeiter von Montreuil zog die Augen der ganzen Welt auf sich, und die Ausdauer, mit welcher sie sich behaupten, legt Zeugnis ab von der Organisation der sozialistischen Kreise Frankreichs, zu welcher ihr Genosse, der Handelsminister Millerand, nicht wenig beigetragen, und dessen Intervention in vielen Fällen nur von einem relativen Erfolge begleitet war. Die Streiks nahmen unter seinem Regime eine gefährliche Form an, und da sozialistische Maires, wie der von Marseille, sich nicht scheuten, offen für ihre Genossen Partei zu ergreifen, so können die augenblicklichen Zustände nicht Wunder nehmen. Ebenso kann es nicht überraschen, wenn fast sämtliche Blätter der Opposition bereits die Revolution prophezeien. Wenn es damit auch noch gute Wege hat, so darf doch der Ernst der Lage nicht gering angeschlagen werden.

Die Finanzlage Frankreichs hat sich in letzter Zeit namentlich durch überstürzte Finanzreformen und durch die Ueberfälligkeit des Budgets durch Mehrausgaben seitens der Ministerien erheblich verschlechtert, und wenn Bestimmungen das Land einer finanziellen Krise nahe setzen, so rechtfertigen die Thatfachen diese Annahme. Die Ausgaben des Staatshaushalts übersteigen wieder einmal die Einnahmen; die Steuern weisen eine enorme Abnahme auf trotz der Erhöhung der direkten und der Erbschaftsteuern. So kam es denn, daß der Staat kürzlich 144 Millionen Franken aus der französischen Bank entlehnen mußte.

Hierzu tritt nun noch der Schaden, welcher dem Lande durch die unaufhörlichen Streiks erwächst. Lohnerhöhung und Achtstundenarbeit sind auch hier wie in anderen Ländern die Forderungen der Sozialisten und so oft dem ersten Begehren auch nachgegeben wurde, die Lage der Arbeiter blieb dieselbe, da alle Lebensbedürfnisse in gleicher Weise in die Höhe gingen. So herrschte denn die ewige Unzufriedenheit und namentlich die Minenarbeiter sind es, welche sich jetzt zu einem Generalstreik entschlossen. Die Verhandlungen in Saint-Etienne, welchen der Kongreß von Lens und die Abstimmung über den Zustand folgte, sind soweit gediehen, daß Mr. Cotte, der General-Sekretär der Vereinigung der Minenarbeiter von Frankreich, den beiden Abgeordneten von Montreuil, Deputierten Meusien und Syndikatssekretär Letang vorgestern erklärte, daß, nachdem der Generalstreik votiert sei,

man nur die Entscheidungen des Kongresses zum Lens revidieren und den Streik erklären könne. Er glaube sicher zu sein, daß dies am 5. Mai durch Beschluß des auf diesen Tag zusammenberufenen Comitees geschehen wird.

Was Millerand und die Minengesellschaften anbelangt, so wiegen sich dieselben — der Augenschein gegenüber wenigstens — in eine befremdliche Zurecht. Letztere sind der Ansicht, daß der Streik im Loire-Departement nicht ein vollständiger und nicht von langer Dauer sein werde. Von 18 000 Arbeitern hätten nur 8000 ihre Stimme abgegeben und von diesen 3000 sich gegen den Streik erklärt, das will nun wenig sagen, denn einmal besteht eine bedeutende Majorität und andererseits werden sich die bis jetzt Ferngehaltenen, sowie die Minorität in bekannter Solidarität anschließen.

Uebrigens haben die Arbeiter die Zeit für ihren Ausstand so ungünstlich wie möglich gewählt. Es ist Sommer und der Verbrauch der Kohle läßt gewaltig nach. Frankreich produziert 33 Millionen Tonnen Kohle, während es 47 Millionen verbraucht. Die Weltproduktion beträgt 670 Millionen, wovon Frankreich nur mit 5 Proz. in Betracht kommt. Es ist nun wohl nichts leichter, als daß dieser geringe Bruchtheil auch vom Auslande gedeckt werden kann, umso mehr als in England und Belgien große Vorräthe aufgehäuft sind. In einer Vorabnahme der jetzt eingetretenen Ereignisse oder besser, durch die drohenden Anzeichen von Montreuil gewarnt, haben es die Fabrikbesitzer nicht unterlassen, sich reichlich mit Vorräthen zu versorgen, jedoch sie, wenn sich die Ausstandsbewegung nur auf einen kurzen Zeitraum erstrecken sollte, unter denselben wenig oder garnicht zu leiden haben würden. Wie aber dann, wenn sich der Streik wie in Montreuil monatelang hinziehende sollte? — — —

Deutscher Reichstag.

Berlin, 6. Mai

89. Sitzung.

Auf der Tagesordnung des sehr schwach besetzten Hauses steht die zweite Beratung des Weingesetzes. Nach dem Kommissionsbericht bestimmt § 1 kurz und bündig: Wein ist das durch alkoholische Gährung aus dem Saft der Weintrauben hergestellte Getränk. Nach kurzem mündlichen Referat des Abgeordneten Baumann wird ohne weitere Debatte der Paragraph angenommen, ebenso debattelos § 2, der besagt, was nicht als Fälschung des Weines anzusehen ist. So soll u. A. Zusatz von Zucker oder zuckerartigen Lösungen erlaubt sein, sofern er erfolgt, nur um den Wein zu verbessern, nicht aber um seine Menge erheblich zu vermehren. § 3 giebt an, die Verwendung welcher Stoffe bei der gewerbsmäßigen Herstellung von Wein verboten ist.

Staatssekretär Posadowsky führt aus: Es ist Besorgnis laut geworden seitens der Weinhandeler, daß infolge der bündigen Bestimmung in § 1, wonach Wein nur das Produkt gegohenen Traubenmostes ist, daß das Reichsgericht diejenigen Weine, welche einen nach diesem Gesetz erlaubten Zusatz oder eine erlaubte Kellerbehandlung erfahren haben, nicht

als Wein anerkennen werde. Diese Besorgnis halte ich für ganz unbegründet. Wein mit hiernach erlaubten Zusätzen wird auch vom Reichsgericht als Wein anerkannt werden. Weiter erhebt der Staatssekretär Bedenken gegen diejenige Bestimmung im § 2 Nr. 4, wonach der gezeuerte Wein auch seiner Beschaffenheit nach nicht unter dem Durchschnitt der ungezeuerten Weine desjenigen Weingebietes, dem der Wein nach seiner Benennung entsprechen soll, herabgesetzt werden darf.

Abg. Ridert (freis. Ver.) bezeichnet es als kein schönes Zeichen unserer Gefinnung, daß, nachdem die Kommission und jetzt mit ihr das Plenum den § 1 so gefaßt und den Begriff Wein so definiert habe, jetzt der Staatssekretär komme und sage, das Reichsgericht wird den Begriff Wein doch nicht nach dem strengen jetzigen Wortlaut des § 1, sondern vielmehr so auffassen, wie der § 1 in der Vorlage gelaute hat. Der Regierung kann ich überhaupt nur dafür danken, daß sie dem Eifer der Kommission etwas Bügel angelegt hat. Gätte sie das nicht gethan, so wäre die Kommission zu noch schlimmeren Beschlüssen gekommen. Fordert die Kommission uns doch sogar in der von ihr beantragten Resolution auf, dem auszustimmen, daß von 1903 ab der Verkauf von Weizen mit italienischem Nothwein ganz verboten wird. Das wäre der Todesstoß des italienischen Handelsvertrages. Das ganze Gesetz hier ist vielmehr zu rigoros und Sie versprechen sich überhaupt viel zu viel von diesem Gesetz.

Abg. Dachs (Centr.): Das Reichsgericht kann den § 1 gar nicht anders auslegen, als im Zusammenhang mit den nachfolgenden Bestimmungen des Gesetzes.

Der § 3 wird angenommen. § 10 handelt von der Kontrolle.

Staatssekretär Posadowsky bemerkt, gegenüber den zu diesem Paragraphen laut gewordenen Bedenken könne er erklären, daß die verbündeten Regierungen nicht beabsichtigen, die Kontrolle zu subalternen Chikanen herabzuwürdigen. Freilich fehle es vielfach noch an geeigneten Organen zur Nahrungsmittelkontrolle. So lange in den Einzelstaaten nichts in diesem Sinne geschieht, sind wir wieder einmal in der Lage, Gesetze zu machen, die sehr wohlthätig wirken sollen, aber den Effekt verlieren, weil es an geeigneten Organen fehlt. Vielleicht gebe der Paragraph 10 einen Anstoß zur Schaffung solcher Organe in den Einzelstaaten.

Abg. Schmidt-Eberfeld (freis. Vp.) beantragt Streichung des § 10.

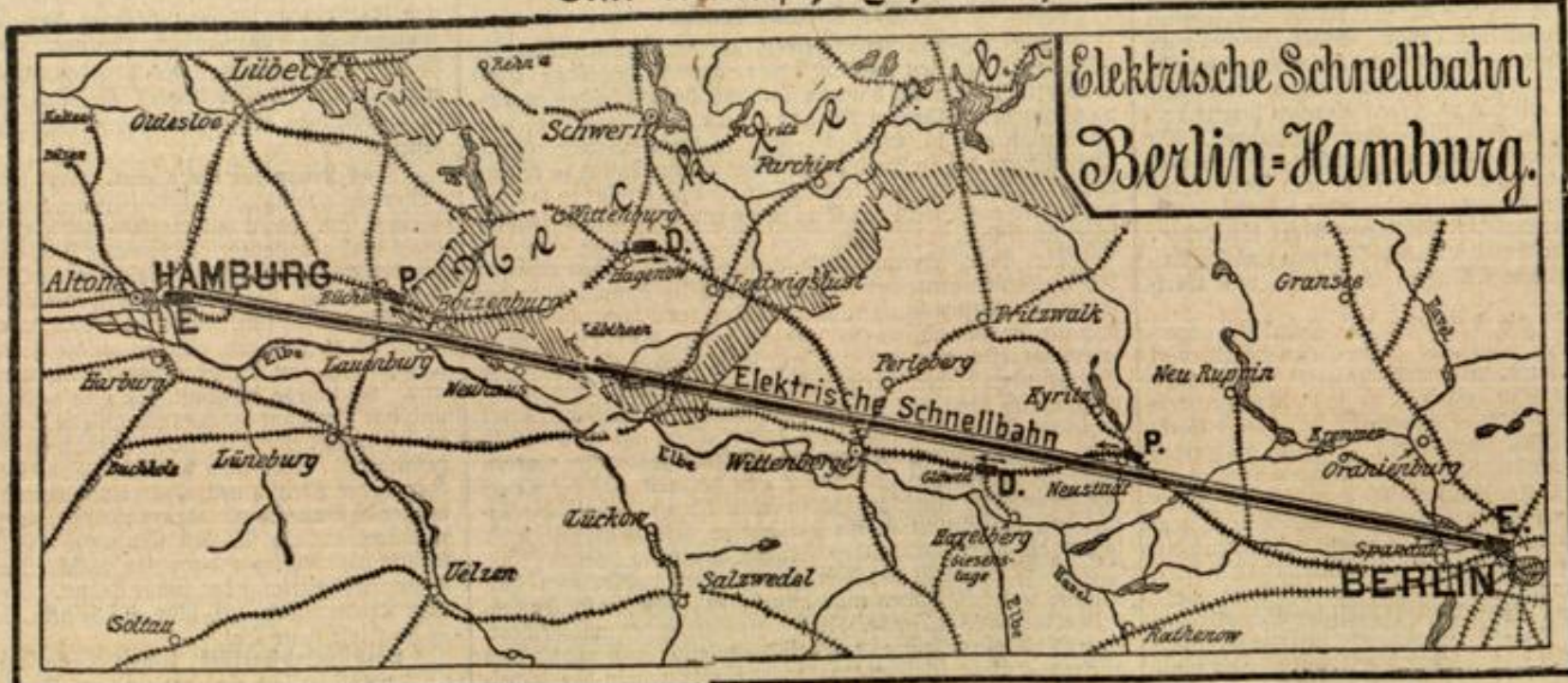
Abg. Jäger (Centr.) führt aus, ohne eine ausreichende Kontrolle nütze das Gesetz garnichts.

Abg. Müller-Sagan (freis.) tritt für den Antrag Schmidt ein. Die Kellerkontrolle komme geradezu auf ein Ausnahmegericht gegen die Weitheiligen hinaus.

Abg. Schahn (Centr.) pflichtet dem Abg. Jäger bei.

Staatssekretär Posadowsky weist nochmals darauf hin, daß, nachdem die Kommission die Polizei-Kontrolle gestrichen und sie durch eine Sachverständigen-Kontrolle ersetzt habe, es überhaupt nothwendig sein werde, eine allgemein geordnete Nahrungsmittelkontrolle durch geeignete Sachver-

Eine elektrische Schnellbahn.



Seitdem die Elektriker die Frage nach Erbauung elektrischer Schnellbahnen ernstlich zu erörtern, und die ersten Schritte zur praktischen Lösung durch Bildung einer Studien-Gesellschaft für elektrische Schnellbahnen unternommen, wird diese Angelegenheit nicht wieder von der Tagesordnung verschwinden. Im Mai soll bekanntlich auf der Militärbahn Berlin-Jossen eine Reihe praktischer Versuche, an denen auch der Kaiser theilnehmen will, stattfinden; das Hauptprojekt aber ist die Herstellung einer Fernschnellbahn Berlin-Hamburg.

Auf Grund umfassender Studien ist man zu dem Resultat gelangt, daß sich für die elektrische Schnellbahn eine Mindestgeschwindigkeit von 200 Kilometern pro Stunde ohne Schwierigkeiten durchführen läßt. Bei Anwendung elektrischer Kraft ist eine Umwandlung von horizontaler Kolbenbewegung in die rotirende Bewegung der Räder nicht mehr nothwendig, sondern es kann alsbald die rotirende Bewegung des Rotors auf die Achse des Wagens übertragen und die Motorachse gleichzeitig Wagenachse werden. Bei einer Schnellbahn, so wird in einer von dem Vaurath Philippi und

Griebel herausgegebenen Broschüre dargelegt, könne von tragend einem Niveauübergang keine Rede sein; sie muß über oder unter allen vorhandenen Bahnen, Straßen, Wegen und Kanälen durchgeführt werden. Die rasche Aufeinanderfolge von Jagen größter Geschwindigkeit mit nur 6 Minuten Pause bedingt, daß der Bahnkörper an keiner Stelle und zu keiner Zeit vom Publikum und während der Betriebes die in Benutzung befindlichen Geleise selbst nicht einmal von den Bahnbediensteten betreten werden dürfen. Es erhebt sich hieraus die weitere Nothwendigkeit, daß die Bahn dreigleisig

ständige, also namentlich Nahrungsmittel-Chemiker zu schaffen. Hier solle es sich jedenfalls nicht um eine bloße Kellerkontrolle handeln, sondern die Kontrolle werde sich auf alle erdenklichen Räume, bis zu den Comptoirs, erstrecken.

Abg. Plankenhorn (nall.) wendet sich, für den § 10 in der Kommissionsfassung eintretend, hauptsächlich gegen den Abg. Müller-Sagan.

Abg. Schmitt (Mainz) bekämpft im Gegensatz zu seinen Fraktionsgenossen die Kellerkontrolle.

Vom Abg. Richter (freis. Ver.) geht ein Antrag ein, wenigstens die von der Kommission eingefügte Befugnis zur Nachtkontrolle zu streichen.

Abg. Wurm (Soz.) führt aus: Was nützt denn eine Kontrolle am Tage, wenn Nachts gefälscht wird? Alle diese Befugnisse sind ja auch nichts Neues. Denken Sie doch an die Margarine-Kontrolle. Meine Freunde machen auch keinen Hehl daraus, daß sie die gesammte Nahrungsmittelkontrolle so scharf gestaltet sehen möchten. Es ist dies aber ein Vorrelat der heutigen Gesellschaftsordnung und ihrer Nahrungsmittel-Verfälschung.

Nach weiterer Debatte wird der § 10 unverändert angenommen.

Debattelos wird auch der Rest des Gesetzes angenommen und die Resolution abgelehnt.

Morgen 1 Uhr: Verathung der am Samstag eingegangenen drei Interpellationen, dann Gewerbegerichts-Antrag.

Schluß 3½ Uhr.



Wiesbaden, 7. Mai.

Rheinbaben, Podbielski, Hammerstein, Kraetke.

Den Lebensgang des neuen Handelsministers Möller, dessen Ernennung nach Eintritt der „Kanalcrisis“ zuerst feststand, haben wir bereits gestern geschildert und eine Würdigung seiner politischen Persönlichkeit damit verbunden. Der neue Finanzminister Herr v. Rheinbaben gehört zu den sogenannten Schülern Miquels. Er war junger Regierungsassessor beim Oberpräsidium von Schleswig-Holstein, als er im Jahre 1886 als Hilfsarbeiter ins Finanzministerium berufen wurde. Dort lenkte er die Aufmerksamkeit des 1890 ernannten Finanzministers Miquel auf sich, der ihn als einen seiner besten Arbeiter bezeichnete und ihm eine glänzende Laufbahn voraus sagte. Als Freiherr von Rheinbaben am 1. März 1896 zum Regierungspräsidenten in Düsseldorf ernannt wurde, sah ihn Miquel mit lebhaftem Bedauern aus seiner Nähe scheiden. Als Regierungspräsident gelang es Herrn v. Rheinbaben, sich in verhältnismäßig kurzer Zeit eine gewisse Beliebtheit bei der Bevölkerung des industriellen Düsseldorf zu erwerben, die ihm indessen als Minister des Innern in weitem Kreise nicht beschieden war. Ob er sich wohl als Finanzminister beliebt machen wird?

Nachfolger des Landwirtschaftsministers v. Hammerstein-Voritz wurde der seitberige Staatssekretär des Reichspostamts v. Podbielski. Ueber ihn bemerkt lakonisch die „Freis. Ztg.“: „Unter dem Namen v. Podbielski sind im Postreife diejenigen Reformen zur Durchführung gelangt, welche schon zur Zeit des Herrn v. Stephan vielfach vorbereitet waren.“ Nachdem Herr v. Podbielski diese überreifen Früchte geerntet, ist der Wunsch natürlich, der Post- u. Telegraphenverwaltung wieder einen in allen einschlägigen wirtschaftlichen und technischen Fragen vorgebildeten Chef zu geben. Herr v. Podbielski besitzt das Rittergut Dallmi in Westpreußen und hat dort eine Molkerei und Strohfabrik errichtet, welche vielfach für mustergiltig gehalten werden. v. Podbielski steht im 57. Lebensjahr. Er ist bei Hofe gern gesehen und wird häufig zu Staatspartien vom Kaiser zugezogen. Pod-

hergestellt werden muß. Zur Erzielung größtmöglicher Sicherheit sind Weichen überhaupt zu vermeiden.

Für eine zunächst geplante Schnellbahn Berlin—Hamburg wird folgendes Projekt aufgestellt: Die Schnellbahn wird von einem unmittelbar vor der Stadt Berlin gelegenen Punkte nach einem unmittelbar vor der Stadt Hamburg gelegenen Punkte ausgeführt. Die Länge dieser Linie beträgt rund 250 Kilometer. Von diesen Endpunkten aus wird eine Verbindung hergestellt mit den in beiden Städten bereits projektierten Untergrund-, Unterpfaster- oder Hochbahnen. Die Herstellung der Schnellbahn Berlin—Hamburg würde nach einem Kostenanschlag von Herrn Philippi und Griebel 140 Millionen Mark erfordern; darunter befinden sich 18½ Millionen Mark für Grundbesitz, 30 Millionen Mark für Erdarbeiten, 43 Millionen Mark für Bauwerke und Oberbau und 20 Millionen Mark für elektrische Anlagen, Bahnhöfe und Werkstätten.

Die außerordentlich die Fahrt Berlin—Hamburg gegenüber der gegenwärtigen durch eine Schnellbahn beschleunigt und zeitlich abgekürzt wird, geht aus unserer beistehenden Karte hervor. Wir haben in derselben die fast als schnurgerade Linie zu bauende elektrische Schnellbahn durch eine starke Linie mit seinen Seitenlinien dargestellt. Auf der bisherigen Eisenbahn Berlin—Hamburg sind nun diejenigen Punkte für die D-Züge und die Personenzüge (P) durch kleine Rechtecke markiert, an welchen sich die Züge fünfviertelstunden nach Abgang von Berlin bzw. von Hamburg befinden, während der elektrische Schnellbahnzug dann, also nach fünfviertelständiger Fahrzeit, seinen Bestimmungsort bereits erreicht hat. Diese man von Berlin alle drei Züge (E = elektrischer Schnellbahnzug, D = D-Zug und P = Personenzug) gleichzeitig nach Hamburg abgehen, so befindet sich der Personenzug nach fünfviertel Stunden bei Neustadt a. d. Dosse, der D-Zug bei Glöben und der elektrische Schnellbahnzug bereits in Hamburg. Umgekehrt, ließe man drei Züge dieser Gattung gleichzeitig von Hamburg nach Berlin abfahren, so wäre der elektrische Schnellbahnzug bereits in Berlin, wenn der D-Zug eben Sagenow passiert hat und der Personenzug Wüsten.

Diese kleine Zusammenstellung läßt erkennen, welche ungeheure Ummwälzung im Fernverkehr zwischen Hauptstädten die Einrichtung solcher elektrischer Schnellzüge herbeiführen wird.

bielski war als Reichstagsabgeordneter streng konserverativer Agrarier und ließ es bleiben, soweit es höheren Orts nur eben für zulässig erachtet wird. Als Redner überhastete er sich leicht und in die schwebenden Fragen der Agrargefegung muß er sich erst hineinfinden.

Der neue Minister des Innern, der seitherige Bezirkspräsident von Lothringen, Herrl. Geh. Oberregierungsrat Herr v. Hammerstein ist ein entfernter Vetter des bisherigen Landwirtschaftsministers. Er hat vor einigen Tagen, am 27. April, sein 58. Lebensjahr vollendet. Seine Beamtenlaufbahn hat er vorzugsweise in Elsaß-Lothringen zugebracht, wo er sich als sehr tüchtiger Verwaltungsbeamter einen sehr guten Ruf geschaffen hat. Als Nachfolger des Präsidenten v. Klotz wurde er im Jahre 1884 Bezirkspräsident von Lothringen in Reg. Herr v. Hammerstein, der für sehr thätig, entschlossen und entschieden gilt, hat, der „Köln. Ztg.“ zufolge, unter Anderem auch seit vielen Jahren das lebhafteste Interesse für den Ausbau unserer Wasserstraßen, insbesondere für die endliche Ausführung der Mosel-Kanalisation an den Tag gelegt. Wie er dieses Interesse als Minister betätigen wird, muß die Zukunft lehren.

Generalpostmeister Kraetke, ein Berliner Kind, steht im 56. Lebensjahre. Innerhalb der Postverwaltung, der er seit 1864 angehört, hat er eine schnelle und glänzende Laufbahn zurückgelegt. Schon frühzeitig konnte er sich hervorragend bewähren, als ihm die Aufgabe zufiel, an den Arbeiten zur Ueberführung des Postwesens im Königreich Sachsen in den Postdienst des Norddeutschen Bundes im Jahre 1867 theilzunehmen. 1879 machte er im Auftrage Stephens, der schon damals auf ihn und seine besondere Thätigkeit aufmerksam geworden war, eine längere Reise durch Nordamerika, um dort eingehende Verkehrsstudien zu machen. Nach der Rückkehr wurde er 1881 in das Postamt einberufen; hier wurde er nach und nach die „rechte Hand“ Stephens, mit dem er bald auch durch enge persönliche Freundschaft verbunden wurde. Seine Spuren im Reichstag verdiente er sich bei der Vertretung der Reichspostministerien, die er vorzugsweise vorüberreiten hatte. Diese Aufgabe brachte ihm immer mehr der Kolonialpolitik näher und mit raschem Entschluß nahm er 1887 den Posten des Gouverneurs von Neu-Guinea an, als ihm diese Stelle angeboten wurde. Zweieinhalb Jahre ist er in Neu-Guinea mit bestem Erfolg thätig gewesen. Einen längeren Aufenthalt in den dortigen Tropen verbot die Rücksicht auf seine Gesundheit; so kehrte er 1890 in das Reichspostamt zurück und wurde in demselben 1897 Direktor der ersten Abtheilung. Schon nach Stephens bald darauf erfolgten Tode sahen Manche in ihm Stephens künftigen Nachfolger. Inzwischen hat auch Herr v. Podbielski ihn von der besten Seite kennen zu lernen Gelegenheit gehabt, und so erscheint die Ernennung als naturgemäße und unter den zeitigen Verhältnissen von selbst gegeben.

Die Vermuthung, daß die Institution des Vicepräsidenten des Staatsministeriums nicht beibehalten wird, scheint zutreffend, da amtlich nichts von dem Vicepräsidenten des Staatsministeriums gemeldet wird. Im Ganzen ist der Ministerwechsel nicht als Systemwechsel aufzufassen. Mit Ausnahme eines rechtsnational-liberalen Großindustriellen, der dem rückwärtigen Centralverband deutscher Industrieller nahe steht, wird auch in Zukunft mit konservativen Leuten regiert.

Herr von Miquel

Ist nicht, wie es anfangs hieß, mit der Grafenfrone begabt worden, sondern man hat ihm die Gelegenheit gegeben, seine Kanalliebe auch im Privatleben, und zwar varlamentarisch zu bekunden, noch ehe ihm der Bund der Landwirthe ein Mandat für das Abgeordnetenhaus zu verschaffen in der Lage war. Im preussischen Herrenhause, wo die wackelhaftesten Kanalgegner sitzen und wo, wenn die Kanalschwierigkeiten im Abgeordnetenhaus jemals überwunden werden sollten, diese Schwierigkeiten in erhöhtem Maße von Neuem einzutreten würden, kann nun Herr v. Miquel seine ganze Veredlichkeit entfalten, um die widerstrebenden Erlauchten und Edlen mit sich fortzureißen, sie unter seiner kanalfreundlichen Fahne zu sammeln und die neu gewonnenen Schaar der Befürworter dem beglückten Grafen Bülow als feste Stütze der Kanalkolitik zuzuführen. Nur wer Herrn v. Miquel, wie es faszinierende und überwältigende Beirtheiler seiner Soliung in der Kanalkrage thun, für einen heimlichen Kanalkaind hält, kann darin einen Zug feinsten Ironie erblicken, daß Graf Bülow Herrn von Miquel in das Herrenhaus zu bringen vermocht hat, wo er noch nach seiner Entlassung die Feuerprobe seiner kanalschwärmerischen Gesinnung glänzend bestehen kann — wenn er will.

Die Chinawirren.

Das Kriegsministerium theilt mit, der Reichspostdampfer „Sutgart“ mit den Ostasien heimgekehrten 320 Diensten brauchbaren und mit der Leiche des in China verstorbenen Grafen Wartenburg an Bord, steht voraussichtlich am 14. bezw. 15. Mai in Bremerhaven zwecks Auslieferung der an Bord befindlichen Mannschaften zu erwarten. Die Landung der Leiche Wartenburgs erfolgt in Hamburg, wo auf Befehl des Kaisers eine militärische Leichenfeier stattfinden wird.

Die „Post“ schreibt: „Wie schon gemeldet, haben zwischen den Kontingente der Mächte in Tschiu kommandirenden Generalen Besprechungen betreffs der technischen Vorbereitung für die allmähliche Räumung der Provinz, abgesehen natürlich von den dort zurückbleibenden Schutzwachen, stattgefunden. Die Zurückziehung der Truppen kann selbstverständlich nicht auf einmal oder nach dem Gutsdunklen der einzelnen Führer vor sich gehen, da vor Allem auf die Einschiffungs- und Transportbelegenheit Rücksicht genommen werden muß. Diese Fragen sind nun soweit geregelt, daß die Truppen stufenweise zurückgezogen werden können, sobald die Diplomatie die Situation für hinlänglich geklärt ansieht, d. h. sobald die noch schwebenden Fragen endgültig gelöst sind. Dieser Augenblick ist zur Zeit zwar noch nicht gekommen, doch wäre es unrichtig, wenn man annehmen wollte, er stünde deshalb erst in weiter Ferne. Ueber die Verminderung der deutschen Flottenstreitkräfte in Ostasien verlautet noch nichts, doch dürfte das Uminschiffgeschwader vorläufig noch in den chinesischen Gewässern stationiert bleiben.“

Die „Darmst. Ztg.“ meldet: Der Großherzog erhielt folgendes Telegramm aus Shanghai den 4. ds.: „Siegreiche Gesichte an der Großen Mauer. Dessen sehr brav.“ Hoffmeister.

Der „Russische Invalide“ berichtet ausführlich über die Operationen der russischen Truppenabtheilungen in der Mandschurei bis in die letzten Tage. Danach hätten die von General Peribsky befehligten nordmandschurischen Abtheilungen im Ganzen über 20 Zusammenstöße

In diesen fielen 24 Soldaten, 2 Offiziere und 1 Mann starben an den erlittenen Verwundungen, 7 Offiziere und 61 Soldaten wurden schwerer oder leichter verwundet. Erbeutet wurden zahlreiche Gefäße und Gewehre, die größtentheils vernichtet wurden. Der Judentum Scheu und sein Gehiß Eyschewan-Tschin wurden gefangen genommen. Das Gesamtergebnis der Operationen ist, daß von drei die Ruhe der Mandschurei bedrohenden Vanden zu Anfang des Jahres zwei gänzlich zerstreut und vernichtet wurden und die dritte nach mehreren Mißerfolgen von den russischen Truppenabtheilungen verfolgt wird.

Der Krieg in Südafrika.

Großes Aufsehen erregt ein Brief, den die „Times“ unter dem 28. April aus Kronstadt erhalten hat und der die Lage des britischen Heeres in Südafrika in düsteren Farben schildert. Der Versuch, die Oranien-Kolonie von Buren zu säubern, sei, wenn auch nicht gänzlich gescheitert, so doch nicht besonders erfolgreich gewesen. Nicht weniger als 75000 Mann seien zur Bewachung der Eisenbahn erforderlich, außerdem erbeischen die Hauptstädte an den Verbindungslinien starke Bedeckung. Folglich sei nur ein Drittel der aktiven Armee für die Operationen gegen den Feind verfügbar. Dieses Drittel sei durch Krankheiten geschwächt. Die Truppen seien durch den langen Feldzug ermüdet, apathisch geworden. Ueberdies seien sie nicht mobil genug. Die Armee bedürfe der Ruhe. Wenn ihr dieselbe nicht geöfnet werden könne, müsse sie durch frisches Blut ergänzt werden.

Unter diesen Umständen werden die Binges endlich ängstlich. Aus London wird darüber depechiert:

Einsprecher hiesige und südafrikanische Finanzkreise, sowie Mineninteressenten sind angestrengt bemüht, wahrheitsgemäß nicht erfolglos, einen Vergleich herbeizuführen, um den Friedensschluß und schnelle Wiedereröffnung der Gruben zu ermöglichen. Rhodes rüth dringend weitgehende Konzessionen an, weil die Feindseligkeit der Bapholländer stetig anwächst und die Gesamtanlage täglich ausichtsloser wird.

Deutschland.

* Berlin, 7. Mai. Wie das „V. L.“ vernimmt, hat auch der Unterstaatssekretär im Handelsministerium Lohmann sein Abschiedsgesuch eingereicht. Ueber die Gründe dieses Rücktritts sind in politischen Kreisen verschiedene Versionen im Umlauf. Die Einen bringen den Rücktritt des Unterstaatssekretärs mit der Abneigung in Beziehung, die er gegen die Bestrebungen des Centralverbandes deutscher Industrieller mehrfach an den Tag gelegt haben soll. Nach der Berufung eines Mannes, der im Central-Verband eine solche Rolle gespielt hat, wie Herr Möller, auf den Handelsministerposten, hält Herr Lohmann eine weitere ersprießliche Bethätigung keiner Arbeitskraft für ausgeschlossen.

* Karlsruhe, 7. Mai. Gestern Nachmittag 3 Uhr 5 Min. ist der Kaiser nach Hornberg im Schwarzwald abgereist. Wo er im Salonwagen übernachtet und dort in Gemeinschaft mit dem Fürsten von Fürstberg wieder auf die Auerhahnjagd gehen wird. Die Kaiserin und der Kronprinz führen um 3 Uhr 10 Min. nach Baden-Baden, wo Abends wegen der Geburtstagsfeier des Kronprinzen im Schloß ein Diner stattfindet. Der Prinzregent von Braunschweig traf Mittags gleichfalls zur Begrüßung des Kaisers hier ein und besuchte später die Glasmalerei-Ausstellung.



— Im Elberfelder Militärbefreiungsprozeß beantragte gestern der Erste Staatsanwalt gegen Baumann 9 Jahre Gefängnis und 10 Jahre Ehrverlust, gegen die Wittwe Diefhoff 3 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust und gegen die übrigen Angeklagten, soweit nicht Antrag auf Freisprechung oder Anheimgabe des Urtheils vorlag, Gefängnisstrafen von 3 bis 6 Monaten. Die Verteidiger, Rechtsanwälte Kray und Reichmann, bestritten in ihren Verteidigungsreden, daß eine Vernehmung und Täuschung nachgewiesen sei und beantragten die Freisprechung von Baumann, Diefhoff, Zimmermann, Wapserberg, Wüster, Tische, Kremer und Wester. Der Antrag des Rechtsanwalts Kray auf Verurtheilung des Oberstadtsarztes Dr. Schimmel wird abgelehnt, da die Gründe für dessen Nichtverurtheilung unverändert fortbestehen.

Das Leben für einen Gut. Daß jemand aus einem in voller Geschwindigkeit dahineilenden Eisenbahnzuge heraus springt, um seinen davongeflogenen Gut einzufangen, dürfte wohl einzig dastehen. Ein solcher Fall wird von einem Walschauer Blatte berichtet. Einem jungen Mann war während der Fahrt auf der Strecke Pettau—Lodz aus dem Fenster vom Wunde sein hinfelngelagerter Gut davongetragen worden. Ohne sich zu besinnen, eilte er auf die Plattform des Wagens und sprang zum Entsetzen seiner Mitreisenden zum Zug hinaus. Es wurde gebremst, der Zug hielt, und die Passagiere und das Personal machten sich auf die Suche, um festzustellen, ob der unternehmende, junge Mensch auf der Stelle den Tod gefunden. Aber nach halbständigem, sorgfältigen Forschen war weder Mensch noch Gut gefunden und der Zug setzte sich wieder in Bewegung. Kaum jedoch hatte man drei Kilometer zurückgelegt, als sich den staunenden Passagieren folgender Anblick bot: Rüstig und munter ausschreitend bewegte sich dem Bahngeleis entlang der junge Mann. Sein Gesicht wies einige Kratzwunden auf, aber auf seinem Haupte prangte der — gerettete neue Gut.

Selbstmordstatistik. Eine internationale Selbstmordstatistik veröffentlicht ein medizinisches Fachblatt, der Medical Record. Die Uebersicht umfaßt drei Jahrzehnte, sie reicht vom Jahre 1861 bis zum Jahre 1888. Die wenigsten Selbstmorde haben die Vereinigten Staaten von Nordamerika aufzuweisen. In Sachsen sind in dem Zeitraum von 1885—1888 nicht weniger als 323 Selbstmorde verzeichnet worden; an zweiter Stelle folgt das kleine Dänemark mit 259, an dritter Frankreich und erst an vierter Stelle Preußen. In den beiden letztgenannten Staaten ist die Zahl der Selbstmorde gestiegen, in Frankreich von 129 auf 212 und in Preußen von 127 auf 204. In Belgien und Schweden sind über 100 Selbstmorde auf je eine

Wollten der Bevölkerung gezählt worden; hier hat sich die Zahl der Selbstmordkandidaten während dreier Jahre verdreifacht. In Großbritannien hat sich die Zahl der Selbstmörder ebenfalls erhöht. Von 66 ist sie auf 78 pro Million angewachsen. In Norwegen dagegen sind die Selbstmorde von 82 auf 66 herabgesunken, höchstwahrscheinlich eine Folge der energischen Maßnahmen, die gegen den Alkoholgenuss ergriffen worden sind. Noch kleiner ist die Selbstmordziffer in Italien, was noch der Deutsch. Mediz. Zeitung mit der starken Auswanderung zu erklären sein dürfte. Die niedrigste Ziffer weisen, wie gesagt, die Vereinigten Staaten von Nordamerika auf; hier entfallen nur 28 Selbstmorde auf eine Million Einwohner.

Kleine Chronik. Ein furchtbares Verbrechen, dem drei Menschenleben zum Opfer fielen, wurde am Montag in Mariendorf bei Berlin verübt. Der Agent und Cigarrenhändler Johann Bobbe aus Berlin hat gestern die Ehefrau des Hausbesizers Hemmling, seines Wirtes und die 7 bzw. 9 Jahre alten beiden Knaben seiner Geliebten, Frau Stäger, erschossen und die Leichen in eine von ihm hergestellte Höhlung unter dem Fußboden des Zimmers geworfen. Den Chemann Hemmling verwundete er durch zwei Schüsse am Kopf und Rücken. Hier nach ergriff er die Flucht. In dem Augenblick, als er die nach Berlin abgehende Straßenbahn besteigen wollte, wurde er von einem Gendarmen verhaftet, doch erschöpfte er sich in demselben Augenblick. Seine Geliebte, Frau Stäger, wurde in Haft genommen. — Der Fußballklub der Berliner Fußballspieler-Abteilung, der am Montag Nachmittag halb 4 Uhr beim Fort Rummor zu Übungszwecken aufgelassen war, wurde vom Sturmwinde in der Kabelewinde losgerissen. Der Ballon, worin zwei Insassen sich befanden, flog schnell, trieb in der Richtung nach Elberfeld und Osnabrück und verschwand bald in den Wolken. Ueber den Verbleib ist bisher nichts bekannt geworden. — In einem Mietshause in Chicago brach ein großes Feuer aus, wobei sieben Personen den Tod in den Flammen fanden, während drei schwer und viele andere weniger schwer verletzt wurden. Die Spritzen und Rettungswagen konnten an den Brandherd nicht herantommen, weil ein Güterzug die Straße verperrte.



Aus der Umgegend.

Wieblich, 6. Mai. Anlässlich des heutigen Geburtsfestes Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen hatten die staatlichen und städtischen Gebäude geflaggt. — Heute Vormittag wurde in der Nähe der Regattastrasse eine männliche Leiche gelandet. Eine Agnosierung derselben war nicht möglich, da sie fast vollständig in Verwesung übergegangen war. — Am Sonntag Abend wollte sich ein junger Mann in der Nähe des Waldmann'schen Landebades in ein dort befindliches Boot begeben, fiel aber infolge eines Fehltrittes in den Rhein. Zum Glück konnte der Mann schwimmen und so benutzte er diese Kunst, um das ihm zugestoßene Unglück in Scherz zu verwandeln. Einmal nach, schwamm er nun im Rhein herum, tauchte unter, kam ans Land und sprang wieder hinein, natürlich zum größten Ergötzen des zahlreich versammelten Publikums. — Der Bahnhof Curve ist seit 1. April d. J. unter die Bahnhöfe erster Klasse eingestuft worden und ist der bisherige Leiter desselben, Herr Stations-Vorsteher Beerbohm, ab 1. Mai d. J. zum Königl. Stationsvorsteher 1. Klasse ernannt worden.

B. Wicker, 5. Mai. Am Freitag Abend traf der Chef der Oberrechnungskammer Hr. Magdeburg hier ein, um einen mehrtägigen Aufenthalt auf seinem Weingut hier zu nehmen. Bei Gelegenheit der Ueberreichung des vom Kaiser gestifteten Fahnenknäuels mit Schleiße wurde Excellenz Magdeburg von dem hiesigen Kriegerverein zum Ehrenmitgliede ernannt. Am Samstag Mittag wurde der Vorstand des hies. Kriegervereins von Sr. Excellenz empfangen.

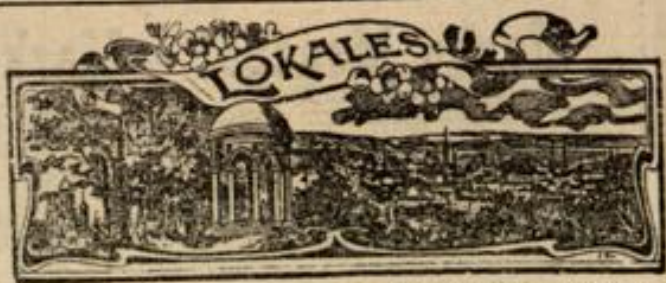
Rüdesheim, 7. Mai. Bei der gestern auf dem hiesigen Rathhause stattgefundenen Verkauf des zur Concursmasse Hamm-Dresden gehörenden Weinberges im Rosened 76 Ruthen, war mit einem Gebot von M. 140.— per Ruthen, Herr G. Schäfer-Ebingen Höchstbietender; den ebenfalls zu derselben Concursmasse gehörenden Wein (ein halbes Stück Rosened, ein halbes Stück Bischofsberg, ein viertel Stück Engerweg und 200 Liter Rothwein (Reichtrauben) steigerten die Herren Gebrüder Jung zum Gesamtpreise von 1740 M.

Oberlahnstein, 6. Mai. Am Samstag trafen mittelfst eines aus 11 Waggonen bestehenden Extrazuges mehr als 6000 Briestauben hier ein und wurden gestern Morgen 9.35 Uhr an den Eisenbahn-Ausladeböden in Freiheit gesetzt. Die Tauben waren zum größten Theil aus Aachen und ein Theil aus Rheid. Ein selten gebotenes Schauspiel bot sich den vielen Zuschauern, als die Thierchen auf ein Commando in Freiheit gesetzt wurden und in die Lüfte stiegen. Bis auf wenige hatten dieselben ihre Flugrichtung gleich gefunden. Einzelne sah man allerdings noch nach zwei Stunden hier die Luft durchkreuzen und den Weg nach der Heimath suchen.

Emß, 6. Mai. In unserm schönen Städtchen, als moderner Kurort hinlänglich bekannt, fand am 4.—6. Mai das 16. Jahresfest des Evangel. Kirchen-Gesangsvereins im Conf. Bezirk Wiesbaden statt. Ein zu diesem Zwecke ernannter Festauschuss war deshalb schon seit längerer Zeit thätig, den hierher kommenden Sängern und Sängerinnen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu gestalten und es muß gesagt werden, daß diese Aufgabe, unterstützt durch das herrliche Frühlingswetter, voll und

löst worden ist. Bereits am Samstag Abend trafen zwei auswärtige Vereine (Wieblich und Dillenburg) in Stärke von etwa 70 Personen hier ein. Kurz vor 7 Uhr Abends fand im Floed'schen Saale die Delegirtenversammlung statt; es waren 14 Vereine durch 28 Delegirte vertreten; vom Central-Vorstand waren 6 Personen anwesend. Herr Pfarrer Ant. Heß-Rassau eröffnete und leitete die Versammlung; nach Erstattung des Jahresberichts widmete er dem verstorbenen 1. Vorsitzenden des Verbandes Herrn Geh. Reg.-Rath v. Reichenau-Wiesbaden warme Worte des Dankes und bat die Anwesenden, zu Ehren des Heimgegangenen sich von den Sigen zu erheben, was auch geschah. Herr Consistorial-Rath Jäger-Dierbach übermittelte die Grüße des Kgl. Consistoriums und theilte gleichzeitig mit, daß die Bezirkskommission dem im vorigen Jahre in Weilburg gefassten Beschlusse bezüglich Einführung von Orgelkursen stattgegeben habe. In diesem Jahre soll mit der Einführung der Orgel begonnen werden und werden dieselben unter Leitung des Hrn. Musikdirektors Wolfram-Dillenburg, wahrscheinlich in Wiesbaden stattfinden. Nachdem über einen Seitens des Vereines Wieblich gestellten Antrag Beschluß gefasst worden war, wurde der Kassenbericht (Einnahme 373,64 M. Ausgabe 32,18 M. mit 341,46 M. Ueberschuß) entgegengenommen und dem Rechnung Herrn Landesbank-Assistenten Wilhelm Wiesbaden Entlastung erteilt. Um Uebernahme des nächstjährigen Festes hatten sich Wiesbaden, St. Goarshausen und Schierstein gemeldet, beschloßen wurde, das 17. Jahresfest in St. Goarshausen abzuhalten. — Die Vorfier in demselben Saale wurde programmäßig ausgeführt; es wirkten mit die Vereine Wieblich, Dillenburg und Emß, sowie ein Theil der Kapelle des Inf.-Regts. 28 zu Coblenz. Herr Lehrer Rosenkranz-Wiesbaden hielt einen Vortrag über das Thema „Wie fördert der evangelische Kirchengesangsverein das kirchliche Interesse?“. Der wohlwollendste Vortrag gefiel dermaßen, daß derselbe im Druck vervielfältigt und den einzelnen Vereinen zugehen soll. — Der Hauptfesttag wurde durch Glockengeläute eingeleitet, während am frühen Morgen schon die noch schließenden Vereine in hellen Scharen ankommen. Die um 10 Uhr in der Martins- und Kaiser-Wilhelm-Kirche stattfindenden Gottesdienste wurden durch Vorträge auswärtiger Vereine verherrlicht. Besonderes Lob gebührt dem Verein Wieblich für die beiden herrlichen Chöre, worunter einer mit Solis, welche er in der neuen Kirche vortrug. Um halb 12 Uhr fand Generalprobe statt, während der außerordentlich zahlreich besuchte Festgottesdienst um halb 3 Uhr in der alten Kirche abgehalten wurde. Der unter Leitung des Verbandsdirigenten, Herrn Lehrer Hofheinz stehende Massenchor trug 8 Chöre vor, die Festpredigt hielt Herr Consistorialrath Jäger aus Biersfeld. Die Nachfeier im Theateraal des Hotel „Metropole“ erfreute sich eines so starken Besuches, daß der gewöhnlich geräumige Saal nicht alle Teilnehmer zu fassen vermochte. Auch hier wirkten neben der vorerwähnten Kapelle die anwesenden Vereine mit, wobei es sich zeigte, daß die Vereine neben den kirchlichen auch die weltlichen Vieders pflegen. Erst spät Abends nahm diese Feier ihr Ende. Für heute sind Spaziergänge und Ausflüge der einzelnen Vereine in die Umgebung geplant. Alles in Allem genommen, verlief das Fest ganz dem ihm eigenen Charakter gemäß und bliebe nur noch übrig, den hiesigen Einwohnern den Dank für die liebenswürdige Gefälligkeit von Freiquartieren, sowie das Schmücken und Beflaggen der Häuser hiermit auszusprechen.

Homburg v. d. S., 6. Mai. In dem Curhaufe dahier fand gestern die vierte Bezirksversammlung des Kriegerverbandes im Reg.-Bezirk Wiesbaden unter dem Vorsitz des Oberltn. d. Landw. 1, Rechtsanwalt Bojanowski-Wiesbaden statt. In seiner Begrüßung sprach der Vorsitzende seine Freude darüber aus, daß der Einladung so zahlreiche Folge geleistet worden sei und daß namentlich die anwesenden Ehrenmitglieder, u. A. Excell. von Mensing und Oberstleutnant von Detten zu der Versammlung erschienen seien, sein Hoch klang auf den obersten Kriegsherrn aus. Nach Uebergang zur Tagesordnung wurde constatirt, daß 17 Kreisverbände Vertreter entsandt haben, ferner wurde in dem Jahresbericht mitgetheilt, daß der Regierungsbezirks-Verband gegenwärtig 30836 Mitglieder aufweist; die Kasse hat einen Bestand von M. 3925,62. Als Abgeordnete für den preussischen Kriegerverbandstag in Düsseldorf wurden die Herren Rechtsanwalt Bojanowski und Oberstleutnant v. Detten gewählt. Als Ehrenmitglieder wurden ernannt Sr. Excell. General der Infanterie von Spitz, Professor Westphal, Kgl. Kammerherr v. Göttingen und Rentner Oppermann-Wiesbaden. Hierauf hielt Herr Oberstl. v. Detten einen Vortrag über die Führung und Verwendung der Sanitätskolonnen. Im Laufe der Verhandlungen wurde ein Begrüßungstelegramm an Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich als Protektorin des Verbandes, nach Friedrichshof abgefaßt, worauf alsbald ein herzliches Danktelegramm einlief. Die nächste Delegirten-Versammlung soll in Dillenburg stattfinden. Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten wurde die Versammlung durch Vice-Admiral von Mensing geschlossen.



Wiesbaden, den 7. Mai.

Soll der Landwirth im Sommer eine tägliche Zeitung halten?

Die Erkenntnis, daß man auch auf dem Lande im Sommer nicht ohne tägliche Zeitung sein kann, bricht sich immer mehr Bahn. Ein bayerisches Blatt veröffentlicht zu diesem Thema nachstehende interessante Zuschrift aus seinem Leserkreis: „Ein Mensch, der heutzutage keine Zeitung liest, er-

stirbt nicht. Das gilt, wie für jeden Kulturmenschen, auch für den Landmann, ja für diesen weit mehr wie für die meisten Städter, wenn man seinen Beruf berücksichtigt. Einmal hat die Zeitung oder besser gesagt ihr Inhalt, für ihn allgemein menschliches und politisches Interesse, wenn anders er es nicht vorzieht, wie ein Wilder Inner-Afrikas dahin zu leben. Tagtäglich passiert in der Welt so viel des Neuen, Wissenswerthen und Merkwürdigen, das man als civilisirter Mensch wissen muß. Aber ganz abgesehen davon wird derjenige, welcher im Sommer keine Kenntniz von den Vorgängen auf unserem Planeten nimmt, im Winter sein Blatt halb oder gar nicht verstehen. Wenn darin Nachrichten enthalten sind, welche auf jene Ereignisse Bezug haben. Und sollte es dem Landwirth gleichgültig sein, was in seiner nächsten Nähe vorgeht: Brände, Unfälle, Verbrechen, Todesfälle, Feste etc.? Alle diese Vorkommnisse wird er ohne Zeitung erst nach langer Zeit erfahren, vielleicht gar nicht, obwohl sie ihm von Bedeutung sind. Langsam kann der zeitungslasse Mensch Betrügnern und Schwindlern in die Hände gerathen, kann falsche Münzen einnehmen, während dem andern diese Fälle durch die Zeitung signalisirt sind und dieser auf seiner Hut ist. Der Landmann ist auch Staatsbürger. In den Parlamenten wird über das Wohl und Wehe des Reiches, des Staates und der Landwirthschaft berathen. Dort werden Gesetze erlassen, die meist tief in seine Sphäre eingreifen, dort wird über den Haushalt des Staates beschloßen. Besonders der heurige Sommer wird Entscheidungen bringen, die für den Landwirth von eminenter Bedeutung sind.“

Der Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preußen traf heute früh 6 Uhr, von Karlsruhe kommend, in Mainz ein und fuhr nach kurzem Aufenthalt mit dem Kölner Schnellzug nach Bonn a. Rh. weiter.

Ordensverleihung. Herrn Oberlehrer a. D. Professor H. J. hier, bisher in Biedenkopf, wurde der Rother Adler-Orden vierter Klasse verliehen.

Strochensperre. Die Friedrichstraße zwischen der Wilhelm- und Schwalbacherstraße wird zwecks Herstellung einer Wasserleitung vom 6. ds. Mts. ab auf die Dauer der Arbeit für den durchgehenden Fußverkehr polizeilich gesperrt.

Konkursverfahren. Ueber das Vermögen des Restaurateurs Karl Fischer zu Wieblich am Rhein, Rathhausstraße 82, wurde am 1. Mai 1901, Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Justizrath Emmrich dahier wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 25. Juni 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Im Zeichen des Kanals. Auch unsere Stadt steht momentan gewissermaßen im Zeichen des Kanalbaues, denn die Arbeiten im neuen Bahnübergabe gelten momentan wesentlich der Anlegung von Kanälen rechts und links von der Taunusbahnstrecke. Der große Hauptkanal ist fast bis zum Adrian'schen Lagerhause eingewölbt. Auf der anderen Seite, nach der Kläranlage zu, wird eben ein ganz neuer Kanal zwecks Herstellung der Abführung mit der Zimmerung versehen und oberhalb der Kläranlage, nach der Rheinbahnstrecke hin, ist mit Erdarbeiten der Anfang gemacht.

Geschäftliches. In das Handelsregister A ist die Firma „Wilhelm Bischof“ mit dem Sitz in Wiesbaden und als deren alleiniger Inhaber der Kaufmann Wilhelm Bischof in Wiesbaden eingetragen worden. — Ferner wurde in das Handelsregister A bei der Firma W. A. Dolph in Wieblich eingetragen, daß dem Friedrich Weid in Wieblich Prokura erteilt ist. — In das Firmenregister ist eingetragen worden, daß die Firma Gebrüder Bär hier aufgelöst ist.

Das große Loos der Preussischen Lotterie ist in eine Kollekte in Dels in Schlesien gefallen. Es ist aber nicht in Dels selbst, sondern auswärts gespielt worden. Das ganze Geld soll einem ohnehin schon sehr begüterten Manne zugefallen sein.

Kriegsgericht vom 4. Mai. Der Musketier Ph. H. Ludw. Künzler aus Wiesbaden, von der 1. Compagnie des 87. Infanterie-Regts., ist schon wiederholt wegen Umhertreibens mit strengem Arrest bestraft. Am 4. April wurde er dieserhalb aus dem Arrest entlassen, aber schon am anderen Tage verließ er ohne Urlaub die Kaserne und trieb sich sechs Tage lang in Wiesbaden umher, dann stellte er sich freiwillig seinem Regiment. Es wurden 4 Monate Gefängnis gegen den Angeklagten beantragt, das Gericht erkannte auf 6 Monate und Verweisung in die zweite Klasse des Soldatenstandes. Das Gericht ging von der Erwägung aus, daß es deshalb die ganze Strenge des Gesetzes zur Anwendung gebracht habe, weil alle bisherigen Arreststrafen seinen Eindruck auf den Angeklagten gemacht und er sein Umherziehen nicht unterlassen habe.

Turnverein. Am vergangenen Sonntag unternahm der Turnverein seine diesjährige Frühjahrs-Turnfahrt unter rege Bethheiligung seiner Mitglieder. Circa 200 Turner, sowie einige marischäftliche Damen marschirten unter Vorantritt eines städtischen Trommler-Corps Morgens 7 Uhr über Chausseehaus nach Georgenborn, von wo, nach einer kurzen Frühstücksrast im Restaurant „Hohenwald“, der Marsch über Schlagenbad, Hausen v. d. S., Hallgarter Ränge nach Stephanshausen fortgesetzt wurde. Nach nochmaliger Rast ging es in Begleitung einiger Winkler Turner, welche die Wiesbadener in liebenswürdigster Weise hier abholten, über Marienthal nach Destrach-Winkel in das Vereinslokal der dortigen Turngemeinde, woselbst in Gemeinschaft mit den Letzteren noch bis zum Abgang des Zuges 7.42 Uhr in fröhlichster Stimmung verweilt wurde. Trotz des anstrengenden, aber achtstündigen Marsches, jedoch begünstigt vom herrlichsten Wetter, traf die frohe Schaar kurz nach 9 Uhr von ihrer Wanderung durch eine der herrlichsten Gegenden unseres Taunus wieder wohlbehalten hier ein. Hoffen wir, daß diese schöne Tour jedem der Teilnehmer in fröhlicher Erinnerung bleiben wird.

Der Stolzeische Stenographenverein (Einkungssystem) hält Mittwoch, den 8. d. Mts., Abends 9 Uhr im Vereinslokal „Restaurant Zauberside“ seine Monats-Versammlung ab. Besprechung über die Bethheiligung an der Jahres-Hauptversammlung des Mittelwestdeutschen Stenographenbundes am 6. und 7. Juli d. J. in Wehlar sowie über die abzuhaltende Stolzeische diesmahlige Tagesordnung.

* **Personalie.** Herr Augenarzt Dr. med. K e m p n e r hier ist zum Königl. Sanitätsrath ernannt worden.

* **Submission.** Die Ausführung der Tischarbeiten für den Neubau Feuerwerk, Acciseamt, Leihhaus in der Neuzasse wurde den Herren Joh. Pauli und Ernst Kneifel, die Lieferung der Kunst- und Schmiedearbeiten ebendasselbst wurde Herrn Schlossermeister J. Helfrich und die Ausführung der groben Schlosser- und Schmiedearbeiten für den Neubau der Gutenbergstraße wurde Herrn Schlossermeister E. Engel übertragen.

* **Patentwesen.** Zum Patent in Deutschland wurde angenommen und ist zur zweimonatlichen Auslegung gelangt die Erfindung des Herrn G. Walch, Uhrmacher hier, unter A. Z. W. 15512/47a auf: „Schmiedevorrichtung mit einem durch Pendelbewegung angetriebenen Druckkolben.“ Gebrauchsmusterschutz wurde erteilt den Herren Lingenberg u. Fehrer, Stuhlstuhlfabrik, früher Hattenheim, jetzt Andernach, unter Nr. 152061 auf: „Stuhlstuhl mit in einer Rute eingehobenen Sitzplatte“, und ferner den Herren Gebr. Erkel, Seilfabrik und Ernst Enders, Privatier, hier, unter Nr. 151630 auf: „Nachspannbarer Verbindungs-Transmissions- und Aufzugs-Seile.“ Sammelrechte wurden durch das Patentbureau Ernst Franke, Bahnhofstraße 16 hier, erteilt.

* **Residenztheater.** Den größten Erfolg auf dem Gebiete des Schwanke in dieser Spielzeit erzielten „Leontine's Chemenner“, welches Stück seitens der Presse die glänzendsten Besprechungen erhielt und beim Publikum größten Beifall erweckte. „Leontine's Chemenner“ gelangten morgen zur vierten Aufführung. Hartleben's geistreiche Satire „Erziehung zur Ehe“ reist sich am Donnerstag an.

* **Baritee Bürgeraal.** Den Reigen des neuen Programms, das durchweg humoristischen Charakters ist, eröffnet die Soubrette Hansi Fiori, eine elegante Erscheinung, die mit Gie und Verbe ihre Couplets zum Vortrag bringt und dafür reichen Applaus empfängt. Auch Frä. Emilie Moser, die prolongiert ist, hat es verstanden, sich die Herzen des Publikums zu gewinnen. Ihre anmuthige Vortragweise zwingt unweiderlich zum Beifall. Während der Salon-Humorist Bernhard Lesinski durch seine witzigen Vorträge gut unterhält, vertritt der Komiker Kennert-Stange das derb-komische Fach. Geradezu stürmische Heiterkeit erregt er mit seinem Bettler-Couplet „Schneit mir was“. Aber nicht nur als Komiker sondern auch als Instrumental-Virtuose leistet Kennert-Stange Vorzügliches. Stauenerregende Produktionen führt Wih Lin a in ihrem Klavierspiel vor; auch sie erntete wohlverdienten Beifall. Nicht zu vergessen ist die Soubrette Paula Wacker, die neben ihren flotten Couplets auch Balladen wirksam zum Vortrag bringt. Das Theater selbst war gestern wieder total überfüllt. Sehr vermehrt wurde die Ventilation und wurde sich die Direktion gewiß den Dank des Publikums verdienen, wenn sie in diesem Punkte in der einen oder anderen Weise Abhilfe schaffen wollte.

* **Heberfall.** Gestern Abend gegen halb 10 Uhr wurde ein hiesiger Handwerksmeister auf der Dogheimerstraße ohne jede Veranlassung von 3 Mordern überfallen. Derselbe ging ahnungslos durch die Dogheimerstraße, um in einem dortigen Hause eine Bestellung zu machen, als ihm plötzlich einer der Kerle einen lebenden Hund an den Kopf warf. Als der Handwerksmeister sich derartige Unverschämtheiten verbat, erhielt er ohne Weiteres einen Faustschlag ins Gesicht. Dann lauerten die 3 Kerle vor dem betr. Hause dem Manne auf und als derselbe herauskam, verfolgten sie ihn. In der Verfolgung, von seinen Verfolgern niedergebissen zu werden, rannte der Handwerksmeister hilfesuchend durch mehrere Straßen, Hut und Regenschirm im Stiche lassend. Ein Schuhmann war jedoch leider im ganzen Bezirk nicht aufzufinden. Wünschenswerth wäre es, wenn die Polizeibehörde dieser Gegen mehr polizeilichen Schutz zukommen lassen würde. Einer der Mordern ist in der Person eines fabelbeumundeten Steinhauers aus Wiesbaden ermittelt.

* **Kaufm. Verein.** Der Kaufmännische Verein Wiesbaden, G. V., hält heute, Mittwoch, Abends 9 Uhr, im Vereinslokal, Friedrichshof, seine Jahres-Hauptversammlung ab, in welcher zunächst der Vorsitzende über das abgelaufene Geschäftsjahr, sodann die Verwalter der verschiedenen Abtheilungen über solche Bericht erstatten werden. Die Tagesordnung weist weiter als wichtigsten Punkt auf: Renoual des Vorstandes und Aufsichtsrathes; auch soll über die Abhaltung von Sommerveranstaltungen, sowie sonstige Vereinsangelegenheiten Beschluß gefaßt werden. Da die auf der Tagesordnung stehenden Punkte für alle Mitglieder von größtem Interesse sind, sollten dieselben nach Möglichkeit der Versammlung anwohnen und auch bei der Fülle der zu behandelnden Gegenstände pünktlich erscheinen, damit nicht die Abhaltung einer zweiten Versammlung notwendig wird.

* **Für die Küche.** Ein Geheimniß ist für Viele der Umstand, daß man in gewissen Haushaltungen, Cafes und Hotels eine ausgezeichnet munde Tasse Kaffee erhält, während der Kaffee zu Hause nicht schmecken will und oft schlecht bekommt. Die Lösung ist darin zu suchen, daß die Köchin dem gemahlten Bohnenkaffee eine Messerspitze voll Pfeiffer und Diller's Kaffee-Essenz zusetzt. Bei Anwendung derselben muß man aber darauf achten, die ächte in den Dosen mit der Schutzmarke Kaffee-Dinkel zu bekommen, da in der letzten Zeit viele Nachahmungen in allen möglichen Aufmachungen in den Handel kommen.

Aus dem Gerichtssaal.

□ Strafkammer-Sitzung vom 3. Mai.

Um eines Stückchen Leders willen.

Der Tagelöhner Carl G. von Frankfurt arbeitete Anfangs Dezember in einer chemischen Fabrik in Griesheim. Er ist verheirathet. Seine Einkommens-Verhältnisse waren nicht die besten, und als eines Tages ein Sattler, welcher einen neuen Treibriemen aufgelegt hatte, ein Stück Leder in der Fabrik liegen ließ, da legte er dasselbe für sich zurück, um sich das Schuhzeug damit fügen zu lassen. Zweimal ist leider der Mann wegen Diebstahls schon vorbestraft. Die geringste Strafe, welche ihn treffen konnte, betrug daher 3 Monate Gefängniß, und auf diese erkannte der Gerichtshof.

Zimmervermietter, seid auf der Hut!

Der Schneider Wilh. K., die geschäftlos, unter sittenpolizeilicher Kontrolle stehende Jda K., der Eisenbrecher Adam M. und die Arbeiterin Juliane K., durchweg bereits vorbe-strafte junge Leute, machten am 12. Februar gemeinsam von Frankfurt, wo sie ihren Wohnsitz haben, eine Sprittour nach Wiesbaden. Daß sie nichts Böses im Schilde führten, läßt sich kaum sagen, denn als sie in einer Wirthschaft an der Schulgasse eine Zeitung in die Hand bekamen und als man in denselben eine Logis-Bermietungs-Anzeige bemerkte, da war bei K. wenigstens ein Diebsplan gleich fix und fertig. Allein begab er sich alsbald in das betr. Haus, Blücherstraße Nr. 3, stellte sich dort bei einer alleinlebenden Dame, welche Jussassin des betreffenden Logis war, als Schneidergeselle vor, der seit demselben Tage bei einem Meister an der Marktstraße arbeite, erklärte ein Logis zu suchen, und man wurde auch gleich Sandeins. K. mietete ein Zimmer für Mk. 25 und zahlte, um sich dasselbe unter allen Umständen zu sichern, auf das Logis-geld gleich Mk. 8 an. Die Dame des Hauses hegte nicht die Spur eines Verdachtes, obwohl K.'s Angaben ziemlich unsicher hervorfielen, und vertraute dem Burschen alsbald auch den Haus Schlüssel an. Gegen Mitternacht erschien dieser wieder. Eben, versicherte er, habe er bemerkt, daß ihm seine ganze Baarschaft abhanden gekommen sei. Er habe dieselbe entweder verloren, oder sie sei ihm gestohlen. Jedenfalls wolle er alsbald zurück in die Wirthschaften, welche er an dem Abend besucht habe, um nach dem Verbleib des Geldes zu forschen. Die Dame war gutgläubig genug, ihm nummehr auch den Korridorschlüssel auszuliefern, und K. begab sich in die Wirthschaft an der Schulgasse, wo die anderen Drei seiner warteten. Etwa eine Stunde später, als man annehmen konnte, daß alles im Hause im Schlafe lag, verließ sich dann die ganze Gesellschaft nach der Blücherstraße. Man logirte sich für die Nacht dort ein und machte sich Morgens in aller Frühe unter Mitnahme des Bett- und Tischzeuges sowie einiger Nippfächerchen aus dem Staube. Eine Zimmernachbarin will den Deutschen, welche sich ihr durch lautes Schnarchen und Arbeiten an Schloßern bemerkbar gemacht, zugerufen haben, daß sie sie für Gauner halte, daß sie Licht geben werde, ob sie sich an's Erbrechen von Möbeln geben würden. Die Vier jedoch kehrten sich nicht an sie. In aller Frühe fuhren sie zurück nach Frankfurt, wo die K. die Sachen ins Wandschloß brachte und die Mk. 6, welche man darauf erhielt, gemeinsam vergeudet wurden. W. ist rückfälliger Dieb, welcher noch eine 13monatliche Zuchthausstrafe zu verbüßen hat. Zusätzlich zu derselben trat ihm eine gleiche Strafe von 1 Jahre, während von den anderen K. in 9, die beiden Mädchen in je 4 Monate Gefängniß verfielen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* **Hornberg (Schwarzwald), 7. Mai.** Nachdem der Kaiser gestern Nachmittag 5 Uhr hier eingetroffen, fuhr er mit dem Fürsten von Fürstenberg zur Jagd in das Reichenbachthal, wo er vier Auerhähne erlegte. Heute Morgen um 7 Uhr reiste der Kaiser mit dem Fürsten von Fürstenberg nach Donau-Eisingen.

* **Berlin, 7. Mai.** Aus Sofia wird dem „Kol.-Anz.“ telegraphirt: Simon Radoff, der Ex-Redakteur des in Serbien erscheinenden revolutionären macedonischen Blattes „Effort“ und ungefähr 30 Studenten, welche am gestrigen Meeting theilnahmen, wurden als Aufrehrer durch die Polizei verhaftet.

* **London, 7. Mai.** Das Unterhaus nahm gestern Abend mit 333 gegen 227 Stimmen den Regierungs-Antrag an, nach welchem die englische Kohlen-Ausfuhr mit einer Ausfuhrsteuer belegt wird.

* **Rom, 7. Mai.** Bedeutende Unruhen sind an verschiedenen Orten Süd-Italiens ausgebrochen.

* **Paris, 7. Mai.** Sיעle beginnt heute mit der Veröffentlichung einer Anzahl interessanter Briefe, welche zwischen dem verstorbenen Senator Scheurer-Kestner und Leb-lois ausgetauscht worden sind. Die Veröffentlichung ist betitelt: Beitrag zur Geschichte der Dreyfus-Angelegenheit.

* **Paris, 6. Mai.** Aus London wird gemeldet, daß die Auszahlung der aus dem Erlös der Kriegsgeldscheine herrührenden Schecks wieder aufgenommen worden ist. 90 Soldaten und Unteroffiziere des 8. Colonial-Regiments wurden gruppenweise nach den betreffenden Banken geführt und erhielten dort auf 400 bis 1000 Francs lautenden Schecks ausbezahlt.

* **London, 7. Mai.** Aus Kapstadt wird gemeldet: Man bestätigt, daß das Commando von Scheppers, Malan und Hugo eine große Thätigkeit im Centrum und Krizinger im Osten der Kapkolonie an den Tag legt. Die Buren zerstörten gestern zwei mit Lebensmitteln beladene Eisenbahnzüge.

* **London, 7. Mai.** Das Kriegsamt veröffentlicht die englische Verlustliste bis zum 1. Mai. Darnach belaufen sich die Verluste insgesammt auf 63,498 Offiziere, Unteroffi-

ziere und Mannschaften. In dieser Zahl sind weder die Kranken noch die Verwundeten, welche sich augenblicklich in den südafrikanischen Hospitälern befinden, einbezogen. Die tägliche Verlustliste für gestern beläuft sich auf 4 Tote, 18 Verwundete, 11 Vermißte und 12 an Krankheit Verstorbene. Außerdem sind 189 Schwerkranke vorhanden.

* **Southampton, 7. Mai.** Das Transportschiff „Camada“ ist mit 49 Offizieren und 19 Soldaten, deren Dienstzeit abgelaufen ist, sowie mit 622 kranken und reconvalescenten Soldaten hier eingetroffen. Unter den Offizieren befindet sich der General Walker, welcher die Verbindungslinie in der Kapkolonie aufrecht hielt, ferner General Littleton, welcher sich in hervorragender Weise an den Operationen zur Befreiung Ladysmiths theilhaftig hatte.

Verlag und Elektro-Notationsdruck der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Voormert in Wiesbaden. Verantwortlich für die Politik und das Feuilleton: Wilhelm Leufen; für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Herr; für die Druckerei und den Verlag: Georg Jacob, sämtlich in Wiesbaden.

Gerade jetzt ist jeder Familie Gelegenheit gegeben, zu sparen, wenn man beim Einkauf der Frühjahr- und Sommer-Garderobe die richtige Haupttafel wählt. Die renommierte und bekannte Tuchfabrik Schwetajch u. Seidel in Eyrenberg versendet ihre große Kollektion der besten Stoffe überall hin franco. Man kann in Ruhe seine Auswahl treffen und sich den Preis vorher ausmachen, während man zu einem Kauf nicht gezwungen ist. Eine Postkarte, auch unfrankirt, genügt, um sich in den Besitz einer solchen Auswahlendung zu setzen. 3948

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Bureau: Luisenstraße 22.

Kassenärzte: Dr. Althaus, Marktstraße 9. Dr. Delius, Bismarckring 41. Dr. Gehl, Kirchstraße 29. Dr. Heymann, Kirchstraße 8. Dr. Jungermann, Langgasse 31. Dr. Keller, Gerichtsstraße 9. Dr. Labenstein, Friedrichstraße 40. Dr. Lippert, Lammstraße 53. Dr. Meyer, Friedrichstraße 39. Dr. Schrader, Stiftstraße 2. Dr. Schrank, Rheinstraße 40. Dr. Wachenhufen, Friedrichstraße 41. Spezialärzte: Für Augenkrankheiten Dr. Knauer, Wilhelmstraße 18; für Nasen-, Hals- und Ohrenleiden Dr. Rieder jun., Langgasse 27. Dentisten: Müller, Webergasse 3. Sinder, Mauritiusstraße 10. Wolff, Michaelsberg 2. Waffere und Seilgehülfsen: Klein, Neugasse 22. Schweibacher, Michaelsberg 16. Mathes, Schwalbacherstraße 3. Waffere Frau Freese, Hermannstraße 4. Lieferant für Brillen: Tre-mus, Neugasse 15, für Bandagen etc. Firma S. Stoh. Sonntagsmagazin, Lammstraße 2. Gebr. Kirchhöfer, Langgasse 32, für Medizin und dergl. sammtl. Apotheken hier.

Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börsen, mitgetheilt von der

Wiesbadener Bank,

S. Bielefeld & Söhne Webergasse 8.

	Frankfurter	Berliner
	Anfangs-Course	am 6. Mai 1901
Oester. Credit-Action	215.40	215.60
Disconto-Commandit-Anth.	191.80	191.50
Berliner Handelsgesellschaft	155.—	155.—
Dresdner Bank	150.25	150.25
Deutsche Bank	206.10	206.10
Darmstädter Bank	184.75	184.70
Oester. Staatsbahn	147.30	147.60
Lombarden	25.75	25.90
Harpener	183.80	182.—
Hibernia	—	—
Gelsenkirchener	181.80	181.80
Bochumer	199.25	198.70
Laurahütte	215.50	215.40

Tedens: fest.

GICHT, STEINLEIDEN

Das von ersten medicinischen Autoritäten empfohlene Heilmittel

SIDONAL (Chinasäures Piperazin)

bringen wir jetzt auch in Tablettenform in den Handel. Käuflich in den Apotheken.

Verenigte chemische Werke Act. Ges. Charlottenburg.

Mann & Schäfer's Aechte Mohair-Kleiderschutzborden Marke Monopol • Marke Hercules

sind die besten.

Marke „Monopol“, eine dicke, kräftige Qualität aus bestem glanzreichem Mohair, bietet den besten Schutz und ist leicht zu reinigen. Preis per Meter 9 Pfg., per 100 Meter 8 Mk.

Marke „Hercules“, extra schwer, besonders breit, höchst glanzreicher Mohair, auf beiden Seiten mit Mohairbindung und sehr leicht zu reinigen. Preis per Meter 14 Pfg., per 100 Meter 12 Mk.

In allen Farben vorrätig und zu beziehen durch

Ch. Hemmer,

Webergasse 21.

Telephon 700.

Damen, welche Werth auf eine wirklich solide und elegante Schutzborde legen, sollen nur die gesetzlich geschützten Qualitäten Monopol und Hercules verlangen. Man achte auf Stempel u. Firma Mann & Schäfer.

Gut erd. Kinderwagen bill. zu verf. Langgasse 32, S. 1 r. 936

Transportable Kochherde und Cefen wegen Umbau billig abzugeben 935

Rerthal 8.

Schneiderin empfiehlt sich a. dem Hause Weidstr. 19, St. 2. 912

Mädchen, im Kleidermachen Räderstraße 14, 1 St. r. 933

Herrmannstr. 26, 2 St. i. L. 1. anst. Reut. f. Logis. 916

Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht. Zu erst. Morgens Rerthal 8. 930

Ein Kaufmädchen

gesucht Lammstraße 4, Cigarettenladen. 935

Zimmermädchen für Hotel, mit vorz. Zeugnisse empfohlen. Fr. Dietrich, Stellenbureau, Berlin, Potsdamerstr. 27b. 3949

Ein Hund

(Reinberger), sehr waschsam, zu verkaufen, besonders Villa- oder Hofbesitzer zu empfehlen. Rsp. Schmelbacherstraße 7, Part. 743

Gefunden: 1 Broche mit 8 Tigerraugen und kleinen Perlen
Damenbrillennr. 1 silberne Damenbrille mit Brillen

Sonnenberg.

100,000 Mk. Baar

9 komplett bespannte Equipagen,

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag, den 8. Mai, Morgens 9^{1/2} Uhr, und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, und nötigenfalls den folgenden Tag verleihe ich in meinem Auktionslokal:

3 Adolfsstraße 3

verschiedene Waaren als:
eine große Partie Herren- und Damenkleider (Kammgarn, Cheviot, Puzlin), amerik. Herren- und Damenkleider in schwarzem und braunem Cheviot, und Kallleder und allen Größen, Dackentische, Schreibentische aller Art, Briefpapier, Geschäfts- und Notizbücher, Karten- und Post-Kalender, diverse Unterhaltungsstücke, Spiele, Gratulations- und Bistumskarten, Lampenschirme, verfilb. und echt silberne Gebrauchsgegenstände, Herren- und Damenuhren und Ketten, 500 Flaschen Rotwein (Bordeaux), 60 Fl. Sekt, 30 Fl. franz. Champagner, mehrere Damenfahräder und sonst verschiedenes.

Wilh. Klotz,
Auktionator und Taxator.

Große Schuhwaaren-Versteigerung.

Heute Mittwoch,
den 8. Mai, Vormittags 9^{1/2} Uhr, und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, verleihe ich in dem Saale zu den „Drei Kronen“,

23 Kirchgasse 23,
500 Paar Schuhe aller Art für Damen, Herren, und Kinder, ein großer Posten gelber Schuhe, darunter Kinder-, Knopf- und Hadenstiefel in Cheviot und Kallleder, ferner kommen noch mit zum Angebot: Herren- u. Burschen-Anzüge, Kinder-Anzüge, einzelne Hosen, Westen mit Westen, sowie eine große Partie emailirte Waaren, 80 Kisten gute Cigarren, Herren- und Kinderfragen, Handschuhe öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Georg Jäger,
Auktionator u. Taxator.

Wir Waschweiber wollten wohl weisse Wäsche waschen, wenn wir wüssten, welches Waschmittel wirklich weisse Wäsche wäscht?

Das thut
Dr. Thompson's Seifenpulver
mit dem SCHWAN
Man verlange es überall.

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 8. Mai cr., Mittags 12 Uhr, werden im Hause Mauerstraße 16 dahier:
1 Vertikow, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 Sopha, 1 Spiegel m. Trumeau, 1 vollst. Bett, 1 Tisch, 1 Tisch m. Glasflächen, 400 Mtr. Buchstinstoffe und 12 Stück Herrenpaletotstoffe
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung ver-
steigert.

Goebbe, Gerichtsvollzieher fr. A.

Niederwalluf a. Rh.
„Hotel Gartenfeld“
(dicht am Rhein, 2 Min. vom Bahnhof (links ab) und 2 Min. von der Landbrücke gelegen).
Großer Restaurations-Garten, Saal mit Vorterrasse, gegen jede Witterung geschützt.
Für Vereine, Gesellschaften u. geführtes und passendes Etablissement im Rheingau.
Garantirt reine Rheingauer Weine, gute Küche.
Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.
Der Besitzer: **Anton Reitz II.**

Lohmann's Ruhrperlen
das Beste aus Roggen u. Darrmalz.
anever. Alter Korn.
Steinhäger.
Fabrik-Zeichen. Ueberall zu haben.

Vertreter in Wiesbaden: **Wilhelm Wüstermann.**

ist der Haupttreffer der Wohlfahrts-Lotterie, Ziehung 31. Mai, 16,870 Geldgewinne = 575,000 Mk., Loose à 3.30 (Liste und Porto 30 Pfg. extra) empfiehlt die bekannte Haupt- und Glücksscolle

Carl Cassel, nur Kirchgasse 40, Wiesbaden.

darunter 1 Vierpänner, 44 ostpreussische Luxus- u. Gebrauchspferde, 2447 Massiv Silbergegenstände, kommen am 22. Mai in der Königsberger Pferde-Lotterie zur Verlosung. Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Postporto und Gewinnliste 30 Pfg. extra, empf. die General-Agentur **Leo Wolff, Rantstraße 2**, sowie hier die Herren **Carl Cassel, H. de Gailard, J. Staßen, Emil Reichert.**

Unterzeichnete erlaubt sich, auf sein mit den neuesten Maschinen ausgestattetes

Dampf-Säge- und Hobelwerk

ganz ergebnis aufmerksam zu machen.

Preise für Hobeln u. Schneiden pro Stde. Mk. 1.70

Das Holz wird durch eigene Fuhrwerke franco abgeholt und zugeführt. Reelle und pünktliche Bedienung zugesichert.

Gleichzeitig mache auf meine große Trockenanlage, sowie auf die großen Arbeitsräume, wobei das zum Hobeln und Schneiden erforderliche Holz von den Arbeitern gleich für und fertig gestellt werden kann, ergebnis aufmerksam.

Schneiden von Stämmen auf Gatterfäge

für welche Säge pro Quad.-Meter 50 Pf. harte

Bestellungen erbitte gefl. durch Postkarte oder Telefon Nr. 854

A. Grimm,

Dohheim (am Bahnhof) bei Wiesbaden.

10 Mark

Unübertroffen
Aus die neu erfundenen, in der Chicagoer Weltausstellung gedachten
Orig. Amerikanischen Gold-Plaque-Uhren
Remont. - Savon. (Sprungfeder) mit 3 Gold-Plaque-Teilen mit 1000 magnetischen Schwingungen, auf 5. Stunden reguliert, u. von 1000 Schwingungen pro Sekunde. Diese Uhren sind verfertigt aus kostbarsten Materialien, sind sehr leicht, handlich, und sehr genau. Die Uhrwerke sind durch Goldplaque nicht zu unterscheiden. Die Uhren sind in verschiedenen Farben, wie Silber, Gold, Nickel, etc., und sind für Herren, Damen, Kinder, etc., geeignet.
Preis per Stück nur 10 Mark
Gold-Plaque-Uhren à 10 Mark
In jeder Uhr befindet sich ein Gold-Plaque, welches in der Hand durch das Gold-Plaque zu erkennen ist.
ALFRED FISCHER,
Wien, I., Alorgasse 10.

Der in
Formen
hergestellt
Peter's Union
Pneumatic
übertrifft 570/27
alle anderen Systeme.
Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik
Louis Peter
Frankfurt am Main

Badhaus „Zum goldenen Ross“
Goldgasse 7.
Neu!
Elektrische Lichtbäder
in Verbindung mit Thermalbädern.
Diese derartige Anstalt Wiesbadens
ärztlich empfohlen
und mit sensationellen Erfolgen angewendet gegen
Nicht, Rheumatismus, Gicht, Diabetes, Nerven-, Nieren- und
Blutleiden, Asthma, Herzkrankheiten, Neuralgien, Hautkrankheiten u.
Eigene Kochkammer-Café im Hause.
Thermalbäder, Sitz-Baden, Pension, Badhand
und Anstalt sind stets gut besucht.

Union-Wichse
In blauen weißen Dosen.
Kauf Sie nur
Union-Wichse
FABRIK: UNION LUGGER.

Kaiser-Borax
für Toilette u. Haushalt.
Das natürlichste, mildeste und gesundeste Verschönerungs-
mittel für die Haut, dient zugleich im Haushalt für die ver-
schiedensten Reinigungszwecke und ist ein vielfach be-
währtes Hausmittel. Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in
roten Cartons zu 10, 25 u. 50 Pfg. mit ausführlicher Anleitung.
Niemals tadel! Spezialität der Firma Heinrich Mack, Ulm a. D.

Blumentöpfe.
Alle Sorten Blumentöpfe bester Qualität in jedem Quantum
zu haben.
Schiersteinerstr. 7 (Eingang Walluferstr.).

Codes-Anzeige.

Schmerz erfüllt theilen wir Freunden und Bekannten mit, daß unsere liebe

Ellen

nach schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Sonnenberg, den 7. Mai.

938 Familie Thomas.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 9. Mai, Nachmittags 2 Uhr, statt.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wies-
baden vom 7. Mai.

Geboren: Am 4. Mai dem Monteur Ludwig Damm
u. S. Friedrich Karl. — Am 29. April dem Frachtfuhrmann
Joseph Verthold u. S. Eva Henriette Marie. — Am 4. Mai
dem Kaufmann Carl Kühner u. S. Carl Theodor. — Am 4.
Mai dem Eisenbahnangestellten Andreas Bösch u. S. Friedrich
Joseph. — Am 2. Mai dem Waldbauinspektor Paul Eugen Müller
u. S. Hildegard. — Am 2. Mai dem Postassistenten Adolf
Weilstein u. S. Adolf Gustav Wilhelm. — Am 30. April dem
Baunternehmer Jacob Wedel u. S. Eleonore Elisabeth. —
Am 5. Mai dem Rentner Georg Brenner u. S. Anna Elisabeth.

Aufgeboten: Der Maler- und Anstreicher Christian
Schmidt zu Erbach, mit Pauline Marie Edert hier. — Der
praktische Arzt Dr. med. Gustav Baumann zu Röhldorf, mit
Anna Louise Gräff zu Grünberg. — Der Küfer Karl Ries
hier, mit Katharine Sahn hier. — Der Metallschleifer Robert
Berthier hier, mit Marie Wirbelauer hier. — Der prakt.
Ratharzt Carl Rentner zu Frankfurt a. M., mit Elisabeth
Stroh hier. — Der verwitwete Spiegelglas-Transporteur
Friedrich Neuhäuser hier, mit der Witwe Katharine Segel
geb. Schramm hier. — Der Fuhrknecht Carl Joseph Ed-
hoff zu Wittmund, mit Elise Schilling zu Mühlhoff.

Verheiratet: Der königliche Hauptmann und Ba-
terie-Chef im Feld-Artillerie-Regiment Nr. 67 Wilhelm von
Scheidt zu Hagenau, mit Johanna Baehren hier. — Der
Bürogehilfe Heinrich Brüssel hier, mit Marianne Bernius
hier.

Gestorben: Am 6. Mai Margarethe geb. Weder, Ehe-
frau des Obermonteurs August Lepper, 25 J. — Am 6. Mai
Caroline geb. Koch, Witwe des Tapeziermeisters Wilhelm
Salts, 64 J. — Am 6. Mai Karl, S. des Hausdieners Jo-
hann Schille, 6 J. — Am 6. Mai Zimmermann Philipp
Müller, 52 J. — Am 7. Mai Tagelöhner Wilhelm Eifert, 20
J. — Am 5. Mai Erdbauer Josef Salani, zu Hanbach,
27 J.

8-10000 Mk.
II. Hypothek auf La Objekt gesucht.
Angebote unter G. A. an die
Expd. d. General-Anzeigers. 895

100 Ctr. Runkeln
find preiswerth zu verkaufen bei
Caspar Hanheimer
in Wicker.
Junges williges Mädchen tags-
über sofort gef. Rab. Waldstr. 2,
2 rechts bei Dohheim. 933

Tücht. Rodarbeiter
sofort auf dauernd gesucht. 934
Gebrüder Weiber.

Hilfe **Humburg, Fichtstr. 22**
Ein gutgehendes Viktualien-
Geschäft (Spezialwaaren) mit
Wohnung ist per 1. Juli zu ver-
mieten. Offerten unter Z. Z. an
den Verlag. 929

Ein Haus mit Bier-, Wein-
wirtschaft, oder
Hotel zu kaufen gesucht. Offerten
mit Preis unter J. S. 100 an
den Verlag. 928

Ein neues Haus
zu verkaufen, Partierre Spegerei u.
Viktualien-Geschäft mit Wohnung,
1 schön Garten, Hof, im ersten,
zweiten, dritten u. vierten Stock
je 2 mal 3 Zimmer u. Küche,
Wasserleitung 4630 Mk., Preis
73000 Mk., Anzahlung 4—5000 Mk.
Remitt zu 5% für 92600 Mk.
Offerten unter M. M. an den
Verlag. 932

Ein Haus mit Spegerei, Vi-
ktualien- oder Futter- und Tier-
geschäft zu kaufen gesucht. Off. u.
A. B. an den Verlag. 927

Ein Haus mit Schreib-
materialien oder Kurzwaaren zu
kaufen gesucht.
Offerten mit Preis unter J. B.
A. an den Verlag. 930

Ein Haus mit hochfeinem
Weinrestaurant zu verkaufen, gutes
Geschäft, auch ein Cigarrenladen
im Haus, ca. 2200 Mark Ueber-
schuß. Offerten unter P. P. an
den Verlag. 931

Maggi's
zum Würzen
der Suppen, Saucen, Gemüse,
Salate usw., ebenlo Maggi's
Gemüse- u. Kräftsuppen und
Maggi's Bouillon-Kapseln.
Sobald wieder eingetroffen bei
A. O. Linsenfohl, Eisenbren-
gasse 6. 590/199

Rgl. Standesamt.

Ein Haus mit hochfeinem
Weinrestaurant zu verkaufen, gutes
Geschäft, auch ein Cigarrenladen
im Haus, ca. 2200 Mark Ueber-
schuß. Offerten unter P. P. an
den Verlag. 931

Maggi's
zum Würzen
der Suppen, Saucen, Gemüse,
Salate usw., ebenlo Maggi's
Gemüse- u. Kräftsuppen und
Maggi's Bouillon-Kapseln.
Sobald wieder eingetroffen bei
A. O. Linsenfohl, Eisenbren-
gasse 6. 590/199

VIII. Berliner
Pferde-Lotterie
Ziehung 10 Mai 1901.

3333 Gewinne Werth Mark

100,000

10,000 M., 8000 M. etc
Loose à 1 M., 11 Loose - 10 M
Porto u. Liste 20 Pfg.
versendet gegen Briefmarken oder
Nachnahme

Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 2.

Fahrräder
gute und stabile Touren-
maschinen von 150 Mk. an
Reparaturwerkstätte. Erfolg und
Zuverlässigkeit
Emil Stöcker, Mechaniker,
5938 Sedanplatz 4.

Vertrauenssache!!

ist unbedingt ein Kauf in einem **Credit-Haus**. Deshalb überzeugen Sie sich vor dem Einkauf von der allgemein anerkannten **Reellität und Billigkeit**

des

J. Jttmann'schen

Möbel-u. Waaren-Credithauses

1. Rang

Bärenstrasse 4, I. u. II. Et.

— 20 Geschäfte. —

Jeder Tag bringt mir neue Kunden u. die alten kehren stets befriedigt wieder.

An- u. Abzahlung möglichst nach Wünschen des Käufers.

Nachdruck meiner Inserate oder Theile derselben ist strengstens untersagt.

560

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Allen Freunden

eines vorzüglichen, wohlschmeckenden und gut bekömmlichen Bieres empfehlen wir unsere, ohne Zusatz von Surrogaten, nur aus bestem Hopfen und Malz gebrannten erstklassigen

Lagerbiere

hell nach Pilsener Brauart, dunkel nach Münchener Brauart.

Vollständiger Ersatz für Pilsener Bier.

Dieselben sind in den bekannten Restaurationen im Ausschank und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen in allen Theilen der Stadt und bei den Flaschenbierhändlern die Flasche zu 12 Pfennig ohne Glas (für die Flasche sind 3 Pfennig zu hinterlegen, welche bei Rückgabe zurückbezahlt werden) erhältlich.

Da von unrechter Seite wiederholt versucht wurde, anderes, zu weilen geringeres Bier in unsere Flaschen zu füllen und zu verkaufen (was gesetzlich verboten ist und gerichtlich verfolgt werden kann) bitten wir die Freunde unseres Bieres, stets nur „Kronenbier in Original-Füllung“ verlangen zu wollen.



Stickelmühle,

Restaurant u. Café.

Am Ausgang Sonnenbergs im Goldsteinthal direkt am Wald gelegen, ist mit der elektrischen Bahn Wiesbaden-Sonnenberg bequem zu erreichen.

Prima Speisen u. Getränke, sowie **aufmerksame Bedienung.**

Besitzer **Josef Klein,** früher Restaurant „Bahnhof“.

Postkarten-Haus Merkur,

21 Wellritzstrasse 21.

Neu! Postkarten mit Blumenduft, Neu!

1 Jahr lang haltend, per Stück 10 Pf.

Grosse Auswahl in Künstlerkarten.

Stets Eingang von Neuheiten.

Man beachte die Rückseite der Fahrkarten der elektrischen Straßenbahnen **M. Singer, Sächsisches Warenlager.** 2113 6. Michelberg und Eilenbogengasse

Stottern,

Schreibkrampf

und ähnliche Neurosen heilt gründlich Institut **Hephata,** Caristr. 37. Sprechz. 10—12 Uhr.

Honig 500

als Spezialität empfiehlt: Feinsten Tafelhonig, 50 Pf., deutsch, Bienenhonig, 60 „ Speisehonig, chem. rein, 48 „

C. F. B. Schwanke, Schwalbacherstr. 49, Tel. 414, gegenüber d. Eiser- u. Platterstr. **Wer seine Frau liebt** hat und vorwärts kommen will, lese Dr. Wedd's Buch: „Kleine Familie“, 30 Pfg. Briefum. eins. **C. M. Stösch,** Verlag Leipzig. 12



Gute werden schon u. billig nach der neuen Mode aufgemacht. 6092 Walramstr. 25, I. r.

Brennabor-Herrenrad, noch wenig gebraucht, preiswerth zu verkaufen Schwalbacherstr. 19, Boden. 0737

Zu verkaufen 1 Spritzenpumpe. 0175 Kl. Schwalbacherstr. 8.

Düngemittel u. Samen Carl Ziss, Grobenstr. 30, 315 Zwei goldene Herren-Uhren und eine schwere goldene Perlenkette billig zu verk. Näh. Schwalbacherstr. 7, Eigarrenladen. 0311

Katzen und Sandfänge werden auf Verleumdung entleert. August Ott senior, 0798 Siebdruckerstr. 19.

Neues Phäton billig zu verk. Kuhl, Heinenstr. 3, 588

Gr. Kleider- und Küchenschrank bill. zu verk. Böttcherstr. 39 P. I. 761

Verkauf.

Elektrofrischmaschine, Anschaff. 130 Mk., für 70 Mk. Stillestr. 17, I.

Zu verkaufen

1 gebrauchtes Coupee, 1 geb. Glaslambauer, 1 geb. Zippian. Landauer sehr preiswerth zu verkaufen bei **J. Beiswenger,** Wagenfabrik, Schierheimerstrasse.

Ein schöner Begleithund, oportunist u. wachsam, zu verkaufen. 758 Steingasse 25.

10 Pfd. Eimer Jureich. 1.90 13 Pfd. Pfd. Kochmehl 13 Pf. 24 „ „ Ringapfel 24 „ 20 „ „ neue Zwetschen 20 „ 25 „ „ gemischt. Obst 25 „ effectiv Altkorn-Consum. 131 Reggenstrasse 31.

Fertige Schnitte



Man bestelle das neueste reichhaltige Modemodell und Schnittmusterbuch für 50 Pf. — Prospekt über Modellungen, Zuschneideweise etc. gratis. Int. Schnittmanufaktur, Dresden-N. 8

Heute entschlief sanft nach kurzen schweren Leiden, wohl vorbereitet mit den Tröstungen ihrer Religion, unsere innigstgeliebte Frau, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Margaretha Lepper geb. Becker

im Alter von 25 Jahren. Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 6. Mai 1901.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen, **Aug. Lepper.**

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Karstraße 14, aus statt. 914

Wiesbadener Militär-Verein. C. B.

Die Mitglieder setzen wir von dem Ableben unseres Kameraden

Gerhard Vogelsang hierdurch in Kenntniss.

Bei der am Mittwoch, den 8. d. Mts., Nachm. 5 Uhr, vom Leichenhause aus stattfindenden Beerdigung haben die Mitglieder der 6. Abthlg. (Buchstaben N und S) zu erscheinen. Entschuldigungen sind schriftlich bei dem Obmann der Abthlg., Kameraden Kern, Niehlstrasse 6, anzubringen.

Zusammenkunft 1/5 Uhr im Vereinslokal. Abzeichen sind anzulegen. 911

Der Vorstand.

Photograph. Kunst-Anstalt

A. BARK

1 Museumstr. WIESBADEN Museumstr. 1

empfiehlt sich zur Anfertigung von Portraits, Kinder- und Gruppenbildern, Reproductionen und Vergrößerungen als Spezialität, in jeder gewünschten Grösse und Technik zu den billigsten Preisen bei vorzüglicher Ausführung.

Aufnahme von Häusern, Interieurs, Maschinen etc.

Rahmen aller Art stets vorrätig.

• Telefon 2088. •

Fr. Becht, Wagenfabrik (gegründet 1815)

Mainz, Carmelitenstrasse 12 u. 14,

Telephon Nr. 659

hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen sowie aller Sorten Pferdegeschirre.

Reelle Bedienung. 2096 Billigste Preise.

— Alte Wagen in Tausch. —

Große Porzellan- und Steingutwaaren-Versteigerung.

Im Auftrage der Frau Ludwig Schulz hier, versteigere ich am **Mittwoch, den 8. und Donnerstag, den 9. d. Mts.,** jedesmal von Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr in dem Hofe des Hauses

Marktstraße 24

(altes Gerichtsgedäude),

wegen Aufgabe des Artikels sämtliche vorhandenen Lagerbestände, bestehend in:

Porzellan, Steingut und irdenen Töpferwaaren.

Zum Ausgebot kommen:

Steinerne Einmachtopfe, Wasser- und Bierkrüge mit und ohne Deckel, sowie ein Posten irdener Waaren gegen Baarzahlung zu jedem annehmbaren Letztgebot.

Auf diese günstige Gelegenheit mache ich sämtliche Interessenten besonders aufmerksam.

Wiesbaden, den 7. Mai 1901.

Ludwig Hess, Auktionator u. Taxator.

204. Königlich Preussische Klassenlotterie.
4. Klasse. 14. Ziehungstag. 6. Mai 1901. (Vorm.)
Nur die Gewinne über 236 Mtl. sind in Parenthesen beigefügt.
(Clique Gewinnte. N. St.-M. f. S.)

68 90 (500) 118 25 211 55 347 529 782 1250 57 359 568 641 (3000)	87 892 2098 103 17 231 315 483 516 41 647 87 782 867 (5000) 79	(3000) 3061 117 22 243 (3000) 356 762 800 940 51 (3000) 4092 165	91 227 413 575 616 79 943 64 5130 459 87 700 44 6072 80 143 201	627 31 841 62 7052 205 714 25 8222 456 (1000) 571 93 97 699 720 81	9044 82 353 444 698 732 71 904 71
10324 419 519 35 691 741 59 85 857 903 11094 118 87 343 440 49	597 602 12052 153 92 94 (1000) 446 621 822 24 45 969 98 13321 88	786 14021 46 581 741 851 924 15019 320 91 801 39 928 92 10048	208 53 406 564 72 706 856 88 17098 237 59 336 698 709 92 814 63	18014 438 74 511 50 739 99 918 40 68 10086 275 576 627 96 802	
20364 146 54 247 48 337 437 719 73 (2000) 177 455 734 878 995	22067 207 9 40 398 31 483 630 751 906 (3000) 85 23385 555 771	21407 94 111 46 92 216 80 424 67 78 509 32 636 87 718 73 92 25144	384 443 51 503 621 746 865 935 26010 118 472 87 501 39 655 731 950	27044 69 (1000) 306 575 912 30 38 54 28005 9 144 257 (1000) 433 708	88 809 77 996 29153 79 84 239 316 400 701 58 62 66
30009 282 433 46 72 86 636 630 60 907 69 31003 102 25 258	342 400 12 667 733 663 73 32108 91 495 511 94 944 76 33088 130 490	91 623 38 754 92 34075 254 313 87 787 934 48 77 35000 52 65 170 74	276 386 452 530 (5000) 750 916 35 (1000) 83 36011 34 75 454 (5000) 70	600 37315 444 46 83 331 43 50 616 74 (5000) 38011 107 209 455 96	98 594 651 821 913 56 3924 28 105 73 333 413 527 625 63 702 6 9 70
829 (1000) 38 59 79 985	11526 315 429 508 9 621 25 97 800 813 952 41067 112 501 889	42056 71 526 610 54 810 52 907 51 79 (5000) 43042 109 212 53 383 70	443 510 764 881 987 44228 422 514 608 16 704 45091 199 475 609	44090 64 (1000) 110 61 352 421 553 637 47018 169 247 389 531 615	815 44 77 89 95 976 48117 251 340 416 507 22 42 607 44 782 988
49069 137 (3000) 251 559 719 25 929 64	50069 137 268 390 461 563 807 37 99 980 51007 79 255 367 580	87 783 848 56 60 71 52000 88 92 204 46 402 618 881 (5000) 53039 142	44 219 60 507 669 715 935 54217 81 406 15 30 (5000) 783 812 52 55269	417 31 60 618 929 56207 (5000) 340 95 464 908 19 30 57037 333 52	56 577 631 820 928 42 67 80 58117 253 395 441 52 718 99 59047
311 934	60071 149 469 72 721 839 61157 221 332 66 563 668 769 62106	366 78 86 423 (1000) 97 715 23 (5000) 29 886 930 86 63019 140 405 539	665 717 843 924 64003 45 141 93 419 21 67 86 699 724 895 986 63 78	65061 127 379 473 628 94 944 53 71 60021 267 78 360 484 222 635	33 710 88 67023 (5000) 63 390 70 543 605 802 (3000) 68104 274 323
79 431 516 723 825 945 69100 333 39 53 96 430 505 606 919 30 (5000)	70203 333 43 73 77 476 923 934 71108 279 398 568 808 970 72056	110 349 439 554 59 738 45 (3000) 60 (1000) 971 73248 61 (3000) 371	407 700 903 11 74084 99 318 415 (5000) 600 89 753 97 926 96 75159	(3000) 384 478 693 723 51 (5000) 93 859 (1000) 912 66 76008 12 27	1386 (3000) 365 612 28 963 77327 (5000) 61 510 629 817 71 992 78010
87 45 316 66 467 570 86 633 37 709 803 47 76 957 79125 413 656	324 980	80500 66 134 420 515 (5000) 69 738 77 870 985 81047 67 (5000) 124	65 77 225 67 942 82022 262 586 754 898 83301 429 96 691 715 896	84203 23 52 75 358 68 471 624 58 761 834 85308 573 699 760 834 939	(5000) 85 (5000) 80255 301 45 454 102 (1000) 672 82 763 70 88 87300
(3000) 389 41 486 504 606 60 870 971 98 88916 60 409 50 534 (3000)	634 783 809 59144 315 (5000) 81 484 633 643 628 819 912 92119 72 344	405 22 764 887 93010 98 (3000) 202 3 321 426 46 707 88 87 96 813	75 926 94100 31 44 218 45 590 615 23 925 9524 346 894 950 78	96182 (1000) 216 476 514 605 701 962 97272 304 467 97 703 914 (1000)	98042 218 383 424 68 72 003 17 74 812 16 942 93 99005 226 44 482 93
739 865 919	100063 121 217 318 438 97 695 725 856 89 94 958 101101 390 422	50 756 875 977 91 102021 192 207 51 356 47 557 (5000) 704 6 857 73	954 103039 94 143 312 104186 314 27 55 421 34 638 890 604 105035	243 426 80 620 795 857 977 106118 685 731 845 48 (1000) 92 978	107374 95 304 421 529 692 754 81 814 61 98 97 990 108021 (3000)
184 209 304 424 549 628 57 109064 163 (500) 209 84 (1000) 429 533 94	704 67 580	110302 382 455 521 801 97 915 64 111053 227 303 62 569 580	112057 (5000) 190 213 403 83 97 506 689 92 842 93 96 901 113040	(3000) 253 847 924 114062 186 460 61 89 556 76 92 675 718 94 939	115073 379 511 618 871 116340 139 48 256 310 1129 (5000) 578 608
43 63 729 837 117144 358 405 73 84 565 610 70 118916 47 93 195	(5000) 279 368 563 768 119038 72 122 454 559 651	120099 205 25 (3000) 784 894 52 121043 (3000) 74 123 25 697	857 62 905 10 122332 144 (3000) 90 266 32 (1000) 31 337 91 612 68	123060 227 393 98 587 745 801 933 36 124006 (5000) 110 24 323 89 (5000)	692 740 84 928 125011 60 195 230 363 434 (5000) 500 755 864 126026
46 145 650 56 (5000) 789 98 922 127420 64 755 81 18 55 128173 234	85 (3000) 379 90 404 747 129336 52 582 989	130244 46 410 500 622 34 700 131108 16 22 (5000) 345 503 626 33	63 91 778 918 942 (5000) 99 132054 67 115 21 299 398 412 29 60 518	659 96 321 133337 321 406 467 679 (5000) 977 124093 (5000) 216 64	(5000) 75 396 491 753 846 85 958 125060 318 23 409 509 87 687
86 811 136176 91 375 400 23 55 72 680 137117 99 355 83 465 646 57	792 (1000) 890 60 138413 51 54 673 139028 43 95 133 300 63 424 89	635 731 938 77	140105 200 57 542 642 87 751 830 983 141087 95 97 399 (1000) 579	832 (3000) 43 985 142250 81 83 (1000) 525 602 10 797 891 915 (5000)	46 143331 77 (3000) 588 836 65 (1000) 772 99 835 144147 224 427 32
155 657 83 624 760 818 61 155001 59 277 374 80 422 509 58 730 32 85	144607 126 232 624 64 707 822 147094 102 34 455 776 920 (3000) 46	148301 (5000) 521 628 716 918 31 149011 111 18 49 201 62 321 73 82	535 (5000) 62 934	150248 52 83 97 403 61 91 506 615 757 855 944 151007 13 76	(5000) 201 15 324 63 592 891 (1000) 152294 71 329 66 644 726 67 856
949 153079 124 92 227 31 442 (5000) 78 573 978 154053 100 89 206 425	549 73 804 943 84 155164 99 222 444 (5000) 61 557 798 99 156215 28	406 (1000) 529 (3000) 94 739 89055 976 157068 98 358 637 45 927	158181 410 45 532 731 159037 (5000) 84 562 802 938	160181 83 99 344 465 73 650 73 956 161171 214 75 314 43 449	54 867 927 162028 413 29 78 574 93 627 728 856 661 (3000) 16370
314 51 302 (5000) 514 67 78 777 164096 113 467 226 869 829 695	165176 77 329 490 502 93 (5000) 789 806 16 964 166038 263 347 71	71 714 167002 83 99 149 409 584 700 850 979 10 168102 263 347 71	(1000) 421 510 (3000) 623 44 757 804 51 (3000) 169089 209 526 52	75 81 715 35 44 806 19 942 56	170345 79 337 445 703 890 171000 75 87 386 400 556 (1000) 63
678 712 826 960 172332 67 573 617 21 791 900 34 173041 131 78 64	563 99 623 28 45 59 760 845 909 77 174008 111 57 97 224 (3000) 39	204 439 48 65 730 86 836 175058 136 220 315 53 408 78 580 85 (5000)	746 170043 116 45 487 600 96 700 839 177034 418 574 696 736 807	46 69 (1000) 916 25 57 1780 0 212 46 346 418 717 676 942 179033	124 60 231 43 356 77 451 557 47 (5000) 99 814 816
180 07 412 536 654 55 985 (3000) 90 181040 (5000) 59 149 257 399	492 (3000) 880 182071 437 99 523 51 607 727 898 183028 73 118 62	235 69 87 444 48 501 42 615 747 54 905 68 1840 12 93 256 305 59 601	28 769 802 900 44 83 185210 24 38 300 479 537 83 666 81 791 888	186167 351 76 441 632 710 607 64 690 (1000) 87 187045 240 88 300	560 688 805 929 188245 608 98 805 41 189077 130 30 293 300 66
505 12 651 73 94 (1000) 772	190154 65 337 400 78 (1000) 601 27 79 739 803 66 77 924 72	191018 25 54 121 92 390 513 83 775 (1000) 913 192189 566 89 813	192309 238 314 29 68 77 98 461 (3000) 828 916 70 194143 361 77	487 504 195190 255 429 654 55 91 84 890 91 930 196064 136 67 400	569 677 91 49 197194 487 538 64 82 (3000) 91 640 79 198012
(3000) 415 58 50 199016 85 152 83 207 342 78 (1000) 493 519 608	89 738 76 819 941	200011 133 327 90 412 63 577 651 771 95 954 (3000) 97 201007	201 25 459 577 404 16 44 758 82 (1000) 863 58 68 943 202160 85 317	475 99 610 49 738 821 98 532 63 20300 36 (5000) 392 96 410 42 632	27 778 807 926 79 (1000) 204161 218 320 25 90 540 58 741 (1000) 836
911 205033 (1000) 25 (5000) 101 294 66 389 893 800 206121 217 27	53 317 49 77 477 617 91 784 817 936 45 207004 44 46 58 75 77 451	521 23 33 (5000) 40 635 74 849 935 (5000) 48 208106 203 31 64 330	428 590 743 75 857 209007 163 86 203 17 319 65 441 691 785	974 (3000)	210030 108 251 368 86 475 511 642 (3000) 728 37 77 21122 135
298 443 212058 745 822 925 213035 137 200 347 525 609 762 58 69 84	808 68 928 214056 114 (3000) 15 260 405 11 508 42 99 215200 532	819 715 (3000) 809 26 216000 (5000) 174 353 417 59 (1000) 512 39 56	61 921 37 217303 672 989 218103 16 50 223 37 64 318 660 780 219133	424 36 67 707 96	220021 179 308 354 442 626 42 943 71 72 221180 262 303 476 545
66 86 697 721 22213 407 634 35 45 773 223697 158 334 40	687 678 754 224381 52 61 459 637 78 643				

204. Königlich Preussische Klassenlotterie.
4. Klasse. 14. Ziehungstag. 6. Mai 1901. (Nachm.)
Nur die Gewinne über 236 Mtl. sind in Parenthesen beigefügt.
(Clique Gewinnte. N. St.-M. f. S.)

26 162 278 318 416 24 30 60 65 593 611 84 832 1020 214 (1000) 18	39 449 50 73 92 667 74 815 964 2092 75 185 285 310 540 60 734 85	806 984 3085 126 71 236 439 507 38 70 95 803 958 4507 40 601 94	513 61 67 109 652 824 39 6067 345 48 30 88 655 822 74 7047 90 222	300 97 630 (1000) 62 74 86 785 8306 39 (1000) 59 172 229 78 404 31	196 002 27 748 9015 188 451 71 94 521 624 (500) 68 88 714 50 839 58
87 214 96	10 28 425 81 329 046 75 784 (1000) 88 11054 145 446 97 576 812	1221 27 65 88 90 568 84 437 55 79 023 24 67 722 89 94 13361 78	402 19 688 60 94 14101 162 78 205 46 (3000) 61 392 465 620 702	82 (1000) 170 925 15134 342 73 477 (1000) 87 506 667 709 15 28 43	74 815 162 16 73 65 (5000) 316 35 233 809 820 17174 404 29 716
915 18000 63 174 709 890 81 19060 82 216 19 967 429 68 645 59	7 6 900 49	20066 53 97 247 50 97 470 741 901 21320 34 422 583 87 769 980	22016 190 319 415 683 536 94 2310 76 258 76 306 21 47 624 826 940	50 71 73 24190 15 240 159 626 2 9 903 25233 370 451 671 (5000)	71 624 61 2601 104 245 50 354 406 503 92 693 707 818 27056
133 703 54 56 324 56 489 96 727 75 28103 (3000) 71 221 75 342	604 978 29011 207 247 347 935	30101 9 46 43 708 821 31104 6 59 506 69 636 714 906 32083	91 217 97 42 514 643 977 33054 185 271 324 37 617 34017 32 161	277 3 3 79 (5000) 96 417 886 35002 198 258 316 19 55 84 645 (5000)	734 945 88 34302 11 17 (1000) 510 23 763 89 (1000) 922 92 37044
57 107 281 318 88 401 766 815 40 (5000) 934 98 38126 66 359 954	39025 86 65 181 676 (3000)	40055 129 227 302 650 90 734 875 41094 301 2 22 450 508 754 55	60 8 3 935 32 42006 147 383 520 56 (3000) 929 43163 383 926	44004 136 58 249 332 61 70 96 802 45088 181 226 61 325 92 614 30	90 778 847 70 94 46040 157 577 779 819 47156 405 25 674 807
48207 501 84 810 23 936 49001 177 297 370 492 502 607 852 906 31	5007 357 634 720 828 29 70 51023 43 189 210 71 332 (5000) 63 539	79 762 885 969 52090 165 (3000) 252 77 326 730 32 51 79 886	53100 281 08 32 59 47 512 19 20 706 (3000) 943 44 59 64130 312	425 94 (1000) 811 55034 96 18 250 447 577 718 24 34 873 908 56004	(5000) 24 92 67 104 432 53 553 663 830 96 57049 194 268 541 678 81
918 58218 49 443 61 615 727 819 36 37 916 10 59108 632 37	(3000) 819 959	60174 350 758 977 96 61336 97 436 80 86 549 630 77 857 92 925	81 98 62017 208 400 534 619 713 45 857 63 323 63189 256 457 586	575 964 64961 224 95 330 767 809 854 99 63120 50 210 32 388 540	52 (1000) 72 61 515 773 95 998 66228 397 510 (5000) 61 889 (1000) 723
75 93 67029 (5000) 60 270 415 585 755 816 68355 556 624 722 31 62 66	953 69192 278 489 746 850 936 74				
		70116 91 357 66 228 556 902 907 71012 34 450 545 76 90 664 725	57 (1000) 810 47 72194 544 654 990 73145 330 97 604 (1000) 724	74118 50 85 245 329 98 460 525 760 6036 75011 55 334 (1000) 448	84 577 758 961 70130 46 226 (15000) 52 98 379 512 774 81 77048
65 138 245 56 964 597 601 787 841 73 78005 49 96 146 442 47 582	623 45 63 79219 344 405 560 609 831				
		80013 44 112 315 (5000) 36 813 969 81119 94 234 90 320 50 557	87 807 95 964 820001 118 93 489 576 735 971 83232 70 333 61 561	74 661 63 798 828 63 809 84006 85143 327 558 686 (500) 710 59 84	882 86033 110 21 80 337 85 792 594 99 917 38 87040 96 213 45 59
402 508 687 786 902 88 59 149 81 392 716 41 (1000) 818 968 89037	80 96 115 (10000) 224 33 314 89 411 60 713 933 87				
		90015 158 71 337 607 (5000) 25 775 85 91277 442 73 501 69 898	92002 20 91 130 33 75 202 311 23 465 511 48 629 759 84 97 99 890	93014 (3000) 233 322 510 630 748 50 45 840 963 72 606 76 (1000)	79 94013 234 37 89 90 281 316 58 415 512 32 85 603 12 857 95 24
41 81 94 99 580 708 16 40 878 96002 52 118 04 72 424 35 557 628	47 83 968 70 97034 185 638 938 98035 61 178 584 99 688 826 99037	38 41 608 19 23 948			
		100001 34 53 66 193 301 477 523 70761 940 101037 289 319 21 60	709 30 931 55 72 102016 168 206 60 412 261 730 40 831 912 44 09	103381 101 213 364 494 539 719 78 808 50 51 83 907 12 32 104105 96	223 535 646 92 733 806 905 45 105019 152 286 336 610 79 106069
170 217 20 38 51 542 60 646 766 94 73 107016 402 58 70 563 619 39	59 10812 35 153 331 34 720 80 109312 448 762 85 718 32 943				
		110390 413 63 516 65 748 808 85 936 111029 243 603 36 82 832	47 56 945 112369 330 60 512 38 32 67 606 112320 38 66 429 30 651	56 114036 112 76 90 248 508 74 115048 202 471 78 505 63 638 (5000)	771 835 116357 451 794 811 80 99 117023 (10000) 50 230 305 51 59
430 80 501 724 906 (5000) 118015 45 74 110 61 73 (3000) 335 526 678	112 11015 134 188 249 32 102 70 689 906 39				
		120017 354 476 632 123025 222 67 470 89 612 757 911 41 75 122058	116 720 416 92 502 21 601 (10000) 61 84 905 9 123087 91 234 571	834 124186 97 379 451 (1000) 96 463 686 (5000) 800 2 051 96 125138	95 227 302 700 469 674 758 126088 97 138 279 303 565 78 945
127145 409 520 627 44 880 82 99 906 97 128158 291 (5000) 94 (1000)	400 543 93 609 720 22 826 32 968 83 129025 54 606 90 718 (500) 88	837 973 88			
		130264 216 (5000) 637 40 (5000) 63 783 990 131148 68 235 60 326	512 607 77 718 95 862 948 132071 81 205 3 2 (1000) 454 707 821 79	931 133033 244 91 381 453 518 39 81 656 (10000) 881 920 75 134040	204 72 538 32 622 90 730 (5000) 59 801 71 924 86 135002 113 (5000) 228
92 389 42 (1000) 487 970 136 33 395 514 960 137184 378 62 504 61	77 709 57 963 138183 364 583 655 70 747 139197 373 428 50 (1000)	665 8 4			
		140073 165 220 486 735 82 141021 118 201 413 16 547 754 (5000)	835 919 81 142140 446 73 (5000) 143158 336 90 422 549 91 650 72 744	65 76 144037 70 306 (10000) 48 461 68 547 603 (1000) 90 712 927	145107 328 454 517 75 85 609 724 30 834 (10 03) 36 146109 15 277 80
339 79 450 85 14717 226 394 489 516 715 33 801 80 943 148107	238 (1000) 336 449 506 20 56 784 888 975 81 149090 105 241 93 370	627 97 709 678 967			
		150013 63 282 418 560 70 96 (5000) 747 825 95 151291 372 439	60 584 177 982 99 152014 16 (10000) 320 78 441 67 733 294 153041	131 53 344 405 527 76 707 892 154057 105 431 533 608 709 853 975	155014 102 31 208 (5000) 502 56 82 715 950 (10000) 150606 65 238 33
405 74 85 352 610 24 78 761 802 96 906 157148 449 735 806 158184	216 308 (5000) 70 457 725 922 47 159056 167 357 419 29 5				
		160037 42 260 354 456 64 49 508 161059 71 183 224 35 354 84	633 162024 38 192 (1000) 238 46 99 (10000) 403 20 550 617 803 34	167075 118 201 19 62 6 3 723 855 105 71 164039 68 329 66 534 005	8 730 831 934 1650606 182 243 354 732 49 874 82 166027 150 525 997
167722 514 17 69 606 68 643 168013 15 217 519 630 62 788 882 957	62 99 169082 118 35 222 (5000) 732 53 806 947				
		170189 321 52 85 88 323 53 552 615 730 962 17189 428 68 74	(1000) 680 874 (5000) 904 40 172227 145 91 242 (500) 367 19 410 29	(1000) 96 325 92 681 707 82 899 173049 378 438 62 590 609 333 923	174026 26 246 327 (1000) 526 68 8 2 74 175034 707 22 409 24
(5000) 561 075 86 10 906 176090 394 526 604 13 177088 (10000) 104	633 70 15 13 840 98 178024 68 5 0 31 79 605 968 178012 29 310	403 532 618 885 9 4 (500)			
		180030 156 233 75 303 6 (5000) 34 515 52 622 34 779 94 857	18100 91 584 345 55 588 627 32 724 805 90 81 182143 351 511 67	(10000) 662 835 946 183162 409 60 871 803 184109 39 314 27 0 (5000)	441 673 77 (1000) 722 04 185413 27 621 684 968 186047 404 64 513
90 601 785 97 187074 83 284 (150000) 309 47 560 415 78 801 78	85 920 21 71 (3000) 188347 465 789 890 189204 (3000) 47 340 770	(1000) 81 917 (5000) 19 26			
		190009 19 102 78 216 367 76 433 516 766 191032 229 398 414	(1000) 20 33 62 10 555 65 973 192091 127 305 548 820 56 942 193153	283 526 09 704 328 838 900 84 8 194007 130 34 233 331 461 066	708 800 29 51 55 89 195067 225 320 52 70 421 578 96 610 85 774
956 196031 96 139 51 298 432 34 42 65 588 614 20 90 4 737 963	1000 61 68 78 197112 16 27 234 342 590 647 701 860 (3000) 903	198010 68 186 668 718 (5000) 23 86 177 19030 526 728 47 902	200004 171 331 494 532 639 712 945 83 201476 590 885 202061	178 (1000) 435 95 203137 380 86 523 70 622 742 63 79 839 204148	212 319 79 67 403 609 857 73 917 25 33 205047 82 341 64 415 (1000)
18 (5000) 21 5 8 40 96 642 812 917 2 206004 130 211 82 596 42 92	848 98 207124 84 (5000) 263 38 374 91 410 87 818 984 208137 237	(3000) 365 153 632 839 81 993 209009 107 233 237 97 400 633 82			
		210 31 329 82 578 607 884 902 99 86 211104 279 351 562 677	853 924 212076 136 367 726 90 71 89 803 9 41 213133 299 579 673	707 25 804 79915 214183 90 315 52 503 18 685 738 806 (3000) 215025	278 578 762 111 83 216175 698 127037 40 57 138 221 40 24 44 520 36
46 654 885 218010 12 207 515 706 219007 95 292 331 465 83 509 735	220115 20 307 61 635 85 933 38 45 221000 80 123 95 001 19 760	87 (1000) 976 222467 275 355 4 3 581 794 875 221428 290 98 401 68	727 36 50 61 221467 222 421 67 74 620 784 89 (1000)		
		2m. 0.0mm.			